

Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

4. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit Alltags-Beilage. — Erlaubnispraxis des Erbschutzes infolge des. Gebotl. Strafs. ab. Berbotl. können nicht beachtet werden.

Freitag, 30. Juni 1933

Berlin, Göttingen, Bonn, Leipzig und Kassel. — Preis: 10 Pf. — Einzelhefte 1 Pf. — Abonnement: 10 Mark. — Ausland: 12 Mark. — Postamt: 10 Mark. — Druck: 10 Mark. — Vertrieb: 10 Mark.

Nummer 150

Rasche Lösung der Hugenberg-Krise

Die neuen nationalsozialistischen Reichsminister

Das Rücktrittsgesuch Hugenbergs genehmigt - Dr. Schmitt Wirtschaftsminister Walter Darré Reichsernährungsminister - Gottfried Feder Staatssekretär

Die totale Revolution vollzogen

Hitler in Neudeck

Berlin, 30. Juni. Wie amtlich aus Neudeck berichtet wird, hat Reichspräsident von Hindenburg auf Vorschlag des Reichskanzlers den Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft und Reichswirtschaftsminister Dr. Hugenberg die erbetene Entlassung aus seinen Ämtern erteilt und den Generaldirektor der Allianz-Vericherungsgesellschaft, Dr. Kurt Schmitt zum Reichswirtschaftsminister sowie den Bauernführer Walter Darré zum Reichsernährungsminister ernannt.

Reichspräsident von Hindenburg hat ferner den Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium, Hans, einstweilig in den Ruhestand versetzt und Dipl.-Ing. Gottfried Feder zum Staatssekretär des Reichswirtschaftsministeriums ernannt.

Die neuen Männer

Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt

Der neue Reichswirtschaftsminister, Generaldirektor Kurt Schmitt, wurde am 7. Oktober 1886 in Heidelberg geboren. Er war zunächst als Rechtsanwalt in München tätig und trat im Jahre 1913 als Geschäftsbürobeamter in die Münchener Zweigabteilung der Allianz-Vericherungsgesellschaft ein. Im Jahre 1914 kam Schmitt ins Reich, wo er ferner vermundet wurde. Im Jahre 1916 kam Schmitt dann zur Direktion der Allianz-Vericherungsgesellschaft in Berlin als Beamter. Er wurde im Jahre 1917 stellvertretendes Vorstandsmittglied und ein Jahr später ordentliches Vorstandsmittglied. Seine Ernennung zum Generaldirektor erfolgte 1921. Seit 1932 ist Schmitt Vorsitzender des Präsidiums des Reichsverbandes deutscher Betriebsverwaltungen. Außerdem ist Schmitt Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Berlin, sowie Mitglied des Zentralausschusses der Reichsbank.

Reichsernährungsminister Walter Darré

Der zum Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft ernannte Bauernführer Darré wurde am 14. Juli 1895 in Belgarda (Argentinien) geboren und ist evangelischer Konfession. Er besuchte mehrere Schulen in Deutschland und studierte dann an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Halle und an der Großherzoglichen Landwirtschaftlichen Hochschule in Kassel, wo er seine

Studien mit dem Diplomlandwirtschaftsingenieur beendete. Er war in Eisenach, Hefen und Oldenburg als praktischer Landwirt tätig, späterhin wurde er Volontär beim agrarischen Studium in Jüterbog. 1914 trat Walter Darré als Kriegsfreiwilliger bei der Feldartillerie ein und machte den ganzen Krieg an der Front mit. Er wurde zum Oberleutnant befördert. In den Jahren 1928 und 1929 war Darré in Witten bei der deutschen Landwirtschaft zur Behauptung überaus wichtiger landwirtschaftlicher Belange tätig. Walter Darré schloß sich schließlich der nationalsozialistischen Bewegung an und wurde bald landwirtschaftlicher und rassenethischer Sachverständiger der Partei. Im Zuge der nationalen Erhebung wurde Walter Darré bekanntlich zum Reichsführer des deutschen Bauernhandes ernannt.

Staatssekretär Gottfried Feder

Dipl.-Ing. Gottfried Feder, der große Theoretiker der nationalsozialistischen Idee, wurde am 27. Januar 1883 in Würzburg geboren und ist protestantisch. Nach Besuch des humanistischen Gymnasiums und einem Hofschulstudium in München, Charlottenburg und Jülich bestand er im Jahre 1905 in München das Diplomexamen als Bauingenieur. Er wurde dann Konstruktionsingenieur bei einer Eisenbahnfirma und machte sich im Jahre 1908 selbständig. Nach einer ausgedehnten Unternehmerrätigkeit im In- und Auslande wandte er sich seit dem Jahre 1917 immer mehr theoretischen Studien finanzwirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Art zu. Durch das im Jahre 1919 erschienene Werk „Das Manifest zur Wrechung der Zinsnechtheit“ und durch die Gründung des deutschen Kampfbundes zur Wrechung der Zinsnechtheit wurde sein Name mit einem Schlag in aller Öffentlichkeit bekannt.

Feder war dann unter den sieben Mitbegründern des Nationalsozialistischen deutschen Arbeitervereins und verfasste im Jahre 1923 unter dem Titel „Der deutsche Staat auf nationaler und sozialer Grundlage“ ein ausführliches Programm des National-

sozialismus. Zahlreiche weitere Bücher und Vorträge meist finanzpolitischer Art folgten. Feder ist Mitglied der Reichsleitung der NSDAP, und Vorsitzender der Kommission für Wirtschaftsschutz und Arbeitsbeschaffung bei der politischen Zentralkommission der NSDAP. Mitglied der nationalsozialistischen Reichstagsfraktion war Feder seit der zweiten Wahlperiode des Jahres 1924.

Die rasche Lösung

Wer den Nationalsozialismus begriffen hat, der weiß, daß auch diese überaus schnelle Klärung der gesamten innerpolitischen Situation nicht anders kommen konnte. Für die Mentalität einer gewissen bürgerlichen Journaille ist es bezeichnend, daß man auch nach dem Rücktritt Hugenbergs verblühte, wieder einmal in die alte Methode des „Kambritzerens“ zurückzufallen. Man hat anscheinend heute in gewissen Kreisen noch nicht begriffen, daß die Zeit des Aufstiegs am Ministerstisch mit dem 30. Januar ihren Abschluß fand. Heute gibt es nur noch einen Willen und das ist der des Führers. Der Wille des Führers hat getrieben zwei neue Männer an verantwortliche Stellen des Staates berufen. Diese Männer besitzen das Vertrauen der Revolution und das Vertrauen des Volkes. Gerade die Befestigung des Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und für die Wirtschaft ist angesichts der noch vor uns liegenden gigantischen Aufgabe des Wiederbaus von eminent wichtiger Bedeutung. Heute kann gesagt werden, daß die letzten Widerstände auf dem Wege zur Vollendung des sozialistischen Wollens der Revolution beseitigt sind. Der Weg ist frei!

SS-Mann bei der Verfolgung von Kommunisten erschossen

Braunschweig, 30. Juni. In der Nacht zum Freitag wurde der 29 Jahre alte SS-Mann Gerhard Landmann vom Sturm 1149 der SS-Standarte von Kommunisten auf der Straße im Gäßchen erschossen. Landmann war mit einem Sonderkommando der SS-Sicherheitspolizei unterwegs, um kommunistische Schulungspunkte nach Flugblättern zu durchsuchen.

Das Zentrum vor der Selbstauflösung

Wahrscheinlich Freundschaftsabkommen mit der NSDAP.

Besprechungen in Berlin.
Berlin, 29. Juni. Im Laufe des Donnerstags haben zwischen führenden Persönlichkeiten der Zentrumspartei Beratungen über das weitere Schicksal des Zentrums stattgefunden. Besprechungen sind diesen internen Beratungen in den letzten Tagen und vorbildliche Besprechungen zwischen einer Reihe von Zentrumsführern und maßgeblichen Persönlichkeiten der Reichsregierung und der NSDAP, die sich auf die gleiche Frage bezogen. Nach der Enttarnung der letzten Tage, besonders nach der Äußerung der DAP, ging die allgemeine Auffassung in der Zentrumsführerschaft dahin, daß die

Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Zustandes schwerlich länger zu verantworten sei, um so weniger, als die Selbstauflösung der Stadverordnetenfraktion des Weimarer Zentrums und ähnliche Bewegungen im Reich bereits in die neue Richtung weisen. Wichtigste find am Donnerstag noch nicht gefaßt worden. In Zentrumskreisen glaubt man jedoch, auf Grund der bisherigen Verhandlungen mit den maßgebenden Stellen der NSDAP zu einer ähnlichen Vereinbarung gelangen zu können, wie sie die DAP erzielt hat. Möglich wäre das, als die Selbstauflösung der Zentrumspartei und das Dissolvieren der Zentrumsabge-

Hier spricht die „MNZ.“

Oesterreich im Kampum sein Deutschtum

Aus Oesterreich wird uns geschrieben: Noch lobt kein Sturm über Oesterreich, noch laßt sich Oesterreich, trotziges Schwert über dem deutschen Alpenlande. Der letzte große Schlag gegen das Erwand Oesterreichs, das Verbot der NSDAP, ihrer Kampfbünde der SA und SS, das Verbot ihrer gesamten Presse kam nicht überraschend und bildete nur den jugendlichsten Akt jenes Weges, den die Regierung seit den Tagen der nationalen Erhebung im Reiche beschritten hatte. Auch die allgemeine Erklärung des Landrechtes über Oesterreich, mit welchem jede Stunde gerechnet werden kann, würde das Angebl. kaum mehr ändern. Wenn es nach dem Willen der gegenwärtigen Reichsregierung ginge, würden sie am liebsten Polizei und Wehrmacht blindlings auf die Verewerfung setzen lassen, um das schlaue Gewissen äußerlich zu beruhigen.

Kürzlich sind in Wien, nicht etwa nur mit stillschweigender Duldung, sondern bei offizieller Beteiligung der Regierung die jüdischen Frontkämpfer aufmarschiert. Sie haben durch die Rabbiner Taglitz, Frankfurter und Weisk, noch nicht wunder nimmt, ein Vekennnis zur „österreichischen Front“ abgelegt und der Regierung Dankschreiben geschickt, die sich schuldig auch um den Preis verhassten deutschen Blutes vor den Zionisten stellt, treue Gefolgschaft gelobt. Dieser entwürdigende Schritt ist das deutsche Volk durch die Durchführung einer Ehrenkompanie des Bundesheeres und durch die Leistung der Ehrenbezeugung vor den „jüdischen Frontkämpfern“ getraut.

Die Besetzer zur nationalsozialistischen Freiheitsbewegung zu einem deutschen Erwand Oesterreichs haben keine Heime, keine Führer und keine Presse. Von den Schergen eines jüdisch-kerkoralen Schreckens verfolgt, gehetzt und gemäht werden sie hinter sterkermauern mündig gemacht. Inzwischen läßt die Regierung in Wien allenfalls besetzte Ausgebungen veranlassen und sich vorgedachte Entschuldigungen vorlegen, welche ihr das Vertrauen ausprechen und sie auffordern, den Kampf gegen die „braune Pest bis zur Werrichtung“ weiterzuführen.

Außerpolitisch hat die Regierung längst seinen Kurs eingeschlagen, den der tschechoslowakische Außenminister Benesch kürzlich mit seiner reichlich verhassten Einladung Oesterreichs zum Eintritt in die Kleine Entente so hart anbeutete. Es ist jedoch längst kein Geheimnis mehr, daß der österreichischen Regierung sowohl die innerpolitischen Maßnahmen als auch der außenpolitische Kurs aus Paris und Prag vorgeschrieben werden.

ordneten im Reichstag, in den Landtagen und den Gemeindeparlamenten bei der NSDAP, bedeuten.

Man kann annehmen, daß nach der Rückkehr des Reichskanzlers aus Neudeck sofort eine entsprechende Fühlungnahme der Zentrumsführer mit dem Reichskanzler aufgenommen wird und daß dann die endgültigen Entscheidungen fallen.

Wo sitzen die Schuldigen?

Eine deutsche Abrechnung in Genf - - Aus . . .!

Genf, 30. Juni. Im Hauptsaal der Abrüstungskonferenz legte Völkischer Adolung in aller Offenheit den grundsätzlichen deutschen Standpunkt und die schwerwiegenden deutschen Bedenken gegen den Vertrag vor. Die Verhandlungen sind aber nicht ohne weiteres zu beenden. Die Verhandlungen sind aber nicht ohne weiteres zu beenden.

In nicht missverständlichen Worten richtete Völkischer Adolung an den Präsidenten die Frage, ob er sich tatsächlich einen Erfolg verspreche, wenn er jetzt von Regierung zu Regierung reise und mit den einzelnen Kabinetten verhandle. Die Konferenz habe nach dem Londoner Beschlusse nicht nur das Recht, sondern die Pflicht, die zweite Sitzung durch ihre eigenen Organe selbst in die Hand zu nehmen.

Die Vertreter aller Staaten waren indes auf der Konferenz anwesend. Mindestens hätte eine weitgehende Annäherung und Vereinfachung und Gewandtheit der entscheidenden Punkte jetzt unzweifelhaft erfolgen.

Seit 14 Jahren!

Es wird den Vätern, die die Ergebnisse der Abrüstungskonferenz mit Ungeduld erwarten, nicht klar gemacht werden können, weshalb es einer so langen Vertagung bedarf, damit die Regierungen sich über die Hauptfrage der Abrüstung, die seit 14 Jahren im Verleite der Weltverhandlungen vorliegt, einig werden können. Die Abrüstungskonferenz war und ist heute fast 14 Jahre lang behandelt, endlich schließt sich. Es wird der Welt noch weniger klar gemacht werden können, warum während des Zeitraumes, den man für Verhandlungen über die politischen Fragen vornehmen will, die ebenso notwendige Bearbeitung und Regelung der künftigen Fragen rasch soll.

Geographie erster Klasse

Seit 14 Jahren warten die abgerüsteten Staaten auf die Einlösung der Verpflichtung zur allgemeinen Abrüstung und auf die Wiederherstellung der nationalen Sicherheit. Nichts haben wir man gegen die Konferenz den Verwurf erhoben, daß eine derartige Verletzung nur der Anfang für einen Verzicht auf die Durchführung ihrer Aufgabe ist und nur ein Gegenstand erster Klasse der Konferenz bedeutet.

Nach mehr als vier Jahren, die die ersten Folgen aufmerksamer, die zu besichtigen sind, wenn das Mißtrauen gegenüber dem Willen der Konferenz durch Zusammenarbeit und Verständigung zu einem Ergebnis zu gelangen, weiter um sich greift.

Keine Ausflüchte mehr!

Mit Ausreden und Ausflüchten werde man das Ende der Konferenz nicht lange mehr aufhalten können. Jetzt sei es an der Zeit, zu beweisen, ob man überhaupt noch den ersten Willen habe, hier wirklich zu verhandeln und die Abrüstungsverpflichtungen zu erfüllen und Entgegenkommen zu beweisen, wie dies Deutschland bereits getan hat.

Deutschland hat ebenfalls alles nur Mögliche getan, um die Konferenz zu ihrem Ziele zu bringen. Aus allen vorgebrachten Gründen muß ich mich demnach gegen den Vorstoß des Völkischer Adolung auf Vertagung der Konferenz aussprechen.

Und dennoch wird vertagt!

Genf, 30. Juni. Der Hauptauschub der Abrüstungskonferenz hat am Donnerstag mit allen Stimmen Deutschlands bei Stimmenshaltung Ungehorsam des Vorsitzes des Präsidiums auf Vertagung der Abrüstungskonferenz bis zum 16. Oktober angenommen.

Die Vertagung erfolgt mit der Einschränkung, daß bis zum 16. Oktober in den jetzt beginnenden privaten Besprechungen der Regierungen praktische Ergebnisse erzielt werden sind.

Französische Protestationen

Genf, 30. Juni. Bevor es zu diesem Beschluß kam, luden die Vertreter Frankreichs und Englands die Vertreter der Vereinigten Staaten ein, um die Gründe für die Vertagung zu begründen. Nach ihnen suchte der französische Vertreter Magill in einer geradezu herausfordernden und deutschfeindlichen Rede die Schuld an der Vertagung auf das Konto Deutschlands zu drängen, das keineswegs den Geist des Friedens erkennen lasse (11) sondern häufig gegen (?) den Geist der Abrüstung verstoße.

Italien auf deutscher Seite

Auf diese schweren Angriffe Frankreichs erwiderte Völkischer Adolung nochmals knapp und scharf, daß das künftige Kräfteverhältnis, wenn es einmal von allen Mächten unterzeichnet und ratifiziert worden ist, von der deutschen Nation treu und loyal eingehalten werden würde.

Der Vertreter Italiens begründete die Zustimmung der italienischen Regierung zur Vertagung der Konferenz mit dem ausdrücklichen Hinweis auf die grundsätzliche deutsche Haltung. Die Vertagung könne nur auf der Grundlage der deutschen Erklärung erfolgen. Mit besonderem Nachdruck.

Kirche - Volk - Staat

Kultusminister Dr. Rust zum Kirchenstreit

Berlin, 30. Juni. Auf einer Massendemonstration der Deutschen Christen machte am Donnerstag Abend der preussische Kultusminister Rust bedeutende Ausführungen über die kirchenpolitischen Ereignisse der letzten Zeit. Der Minister betonte, es werde sich zwar niemand an einem Glaubenssatz der Kirche herantasten, aber die leitenden Persönlichkeiten der Kirche müßten inmerhin so ausgeübt sein, daß der Staat eine Störung seiner Aufgaben von ihnen nicht voraussetzen brauche.

Aus diesem Grunde habe sich die Kirche mit dem Staat dahin geeinigt, daß bei der Ernennung führender kirchlicher Persönlichkeiten der Staat zu befragen ist, ob er kirchenpolitische Bedenken zu äußern hat. Es habe noch keine Veranlassung bestanden, in solchen Fällen gegen die Vorschläge der katholischen Kirche etwas einzuwenden.

Wohl aber hätten die Herren der evangelischen Kirche in dieser Hinsicht ihre Pflicht nicht erfüllt, sondern dieses Konkordat gebrochen.

Fromme Worte - aber . . .

Wenn die Öffentlichkeit anders unterrichtet werde, so liege darin eine Täuschung, die mit den frommen Worten jener Männer nicht im Einklang stehe.

Diese Männer, die heute mit der Gebärde des Märtyrers vor das Volk hintrete, hatten Gelegenheit genug gehabt, Märtyrer zu sein, als die Gottesdienbewegung frech über die Straßen marschierte. Sie hätten, so betonte der Minister unter heiligem Weiseln, den Staat denn doch nicht verlassen, als er Helfer dieser Gottesdienbewegung gewesen sei. Da seien sie nicht zur Stelle gewesen.

... Seite Proteste

Nun hätten von der Seite der Deutschen Christen her neue Männer Kampfbüchlein und Entschlossenheit in die Kirche hineingetragen. Es sei bei der Landbesuchung eines Reichstagesbüros das Prinzip gebrochen worden, wenigstens in der Personfrage eine vorherige Übereinstimmung zwischen Staat und Kirchenleitung zu erzielen. Es sei unmöglich gewesen, dem vor aller Öffentlichkeit mit Erklärungen hin und her ausgetragenen kirchlichen Streit noch länger zuzusehen und zu dulden, daß sich hier eine erste Zentrale des Widerstandes auf

unterstützt der Vertreter Italiens die deutschen Ausführungen über die schwere Verantwortung für den Ausgang der Konferenz. Die italienische Regierung beschränkte sich ihrerseits sofort, alle Maßnahmen zu einer erfolgreichen Durchführung der Verhandlungen zu ergreifen.

Danach kam es zu dem bereits erwähnten Beschluß der Vertagung. Die von über 70 deutschen Städten, Gemeinden und Verbänden bei der Abrüstungskonferenz eingegangenen und vom Präsidenten übermittelten Protesttelegramme gegen den Abbruch von Negativmaterial durch fremde Fingeringe wurde vom Präsidenten Genferien im Hauptauschub mit seinem Wort erwähnt.

Gehelmdruckerei im Aker

Aker, 30. Juni. Der politische Postgeiz ist es gelungen, Kibbes auf einem Aker in einem vollkommen ausgebauten Unterhand eine Druckerei vorzuführen. Ferner wurden in diesem Unterhand eine Schreibmaschine, eine Rechenmaschine, eine Nähmaschine und anderes Material gefunden und sichergestellt. Die Polizei ist mit den weiteren Ermittlungen in dieser Sache noch beschäftigt.

50 Hochzeiten zugleich

Berlin, 30. Juni. In der Berliner Ragoaus-Rede werden am Sonntag zu gleicher Zeit etwa 50 Paare getraut werden, von

denen die Männer sämtlich der NSDAP, und der Glaubensbewegung „Deutsche Christen“ angehören und im Brautstand vor den Altar treten werden. Der Einmarsch der Hochzeitspaare in die Kirche wird unter Vorantritt von Fahnenträgern und der NSDAP erfolgen. Nach der Trauung werden sich sämtliche Hochzeitspaare mit ihren Gästen zu einer gemeinsamen Hochzeitsfeier, zu der über 1000 Einladungen ausgesendet sind, zusammenfinden.

Geheim Hamburg an Goering

Berlin, 30. Juni. Der Senat der freien Hansestadt Hamburg überreichte durch den Staatssekretär Hinrichs dem Reichspräsidenten Goering die Wählerhandzettel des Hamburgischen Stadtrats vom Jahr 1907 mit folgender Widmung: „Ministerpräsident Herrmann Goering, dem Ball in des Büchlers, dem Vorkämpfer der Freiheit und dem Wiederwiderpreußischer Justiz und Ordnung im Geiste des neuen Deutschlands, als Ausdruck nachdrücklicher Verbundenheit und innerer Gemeinschaft überreicht vom Senat der freien und Hansestadt Hamburg.“

Hamburg, den 8. Juni 1933.
Der regierende Bürgermeister,
Herrmann Goering.

Sornado über Trinidad

Newport, 30. Juni. Über die Stadt Trinidad in nordamerikanischen Staaten Colorado ging ein Sornado hinweg. Die Dächer wurden schwer beschädigt. Viele Häuser sind umgeworfen. Eine Verbindung mit der Stadt ist unterbrochen.

Wetterbericht

für 1. Juli
Für das mittlere Norddeutsche Meeresgebiet zu regnerischen, stark bewölkt, mößige Winde. Zinner noch kühl.

Hier auf Welle . . .

Sonnabend, den 1. Juli
Deutschlandsender
8.45: Wetterbericht, 9.00: Gemischt, 9.15: Wetterbericht, 9.30: Nachrichten, 9.45: Tagesgespräch, 10.00: Nachrichten, 10.15: Gemischt für die Provinz, 10.30: Nachrichten, 10.45: Schallpläne, 11.00: Gemischt, 11.15: Wetterbericht, 11.30: Nachrichten, 11.45: Schallpläne, 12.00: Wetterbericht, 12.15: Die Feier der jungen Front, 12.30: Nachrichten, 12.45: Die Feier der jungen Front, 13.00: Nachrichten, 13.15: Die Feier der jungen Front, 13.30: Nachrichten, 13.45: Die Feier der jungen Front, 14.00: Nachrichten, 14.15: Die Feier der jungen Front, 14.30: Nachrichten, 14.45: Die Feier der jungen Front, 15.00: Nachrichten, 15.15: Die Feier der jungen Front, 15.30: Nachrichten, 15.45: Die Feier der jungen Front, 16.00: Nachrichten, 16.15: Die Feier der jungen Front, 16.30: Nachrichten, 16.45: Die Feier der jungen Front, 17.00: Nachrichten, 17.15: Die Feier der jungen Front, 17.30: Nachrichten, 17.45: Die Feier der jungen Front, 18.00: Nachrichten, 18.15: Die Feier der jungen Front, 18.30: Nachrichten, 18.45: Die Feier der jungen Front, 19.00: Nachrichten, 19.15: Die Feier der jungen Front, 19.30: Nachrichten, 19.45: Die Feier der jungen Front, 20.00: Nachrichten, 20.15: Die Feier der jungen Front, 20.30: Nachrichten, 20.45: Die Feier der jungen Front, 21.00: Nachrichten, 21.15: Die Feier der jungen Front, 21.30: Nachrichten, 21.45: Die Feier der jungen Front, 22.00: Nachrichten, 22.15: Die Feier der jungen Front, 22.30: Nachrichten, 22.45: Die Feier der jungen Front, 23.00: Nachrichten, 23.15: Die Feier der jungen Front, 23.30: Nachrichten, 23.45: Die Feier der jungen Front, 24.00: Nachrichten, 24.15: Die Feier der jungen Front, 24.30: Nachrichten, 24.45: Die Feier der jungen Front, 25.00: Nachrichten, 25.15: Die Feier der jungen Front, 25.30: Nachrichten, 25.45: Die Feier der jungen Front, 26.00: Nachrichten, 26.15: Die Feier der jungen Front, 26.30: Nachrichten, 26.45: Die Feier der jungen Front, 27.00: Nachrichten, 27.15: Die Feier der jungen Front, 27.30: Nachrichten, 27.45: Die Feier der jungen Front, 28.00: Nachrichten, 28.15: Die Feier der jungen Front, 28.30: Nachrichten, 28.45: Die Feier der jungen Front, 29.00: Nachrichten, 29.15: Die Feier der jungen Front, 29.30: Nachrichten, 29.45: Die Feier der jungen Front, 30.00: Nachrichten, 30.15: Die Feier der jungen Front, 30.30: Nachrichten, 30.45: Die Feier der jungen Front, 31.00: Nachrichten, 31.15: Die Feier der jungen Front, 31.30: Nachrichten, 31.45: Die Feier der jungen Front, 32.00: Nachrichten, 32.15: Die Feier der jungen Front, 32.30: Nachrichten, 32.45: Die Feier der jungen Front, 33.00: Nachrichten, 33.15: Die Feier der jungen Front, 33.30: Nachrichten, 33.45: Die Feier der jungen Front, 34.00: Nachrichten, 34.15: Die Feier der jungen Front, 34.30: Nachrichten, 34.45: Die Feier der jungen Front, 35.00: Nachrichten, 35.15: Die Feier der jungen Front, 35.30: Nachrichten, 35.45: Die Feier der jungen Front, 36.00: Nachrichten, 36.15: Die Feier der jungen Front, 36.30: Nachrichten, 36.45: Die Feier der jungen Front, 37.00: Nachrichten, 37.15: Die Feier der jungen Front, 37.30: Nachrichten, 37.45: Die Feier der jungen Front, 38.00: Nachrichten, 38.15: Die Feier der jungen Front, 38.30: Nachrichten, 38.45: Die Feier der jungen Front, 39.00: Nachrichten, 39.15: Die Feier der jungen Front, 39.30: Nachrichten, 39.45: Die Feier der jungen Front, 40.00: Nachrichten, 40.15: Die Feier der jungen Front, 40.30: Nachrichten, 40.45: Die Feier der jungen Front, 41.00: Nachrichten, 41.15: Die Feier der jungen Front, 41.30: Nachrichten, 41.45: Die Feier der jungen Front, 42.00: Nachrichten, 42.15: Die Feier der jungen Front, 42.30: Nachrichten, 42.45: Die Feier der jungen Front, 43.00: Nachrichten, 43.15: Die Feier der jungen Front, 43.30: Nachrichten, 43.45: Die Feier der jungen Front, 44.00: Nachrichten, 44.15: Die Feier der jungen Front, 44.30: Nachrichten, 44.45: Die Feier der jungen Front, 45.00: Nachrichten, 45.15: Die Feier der jungen Front, 45.30: Nachrichten, 45.45: Die Feier der jungen Front, 46.00: Nachrichten, 46.15: Die Feier der jungen Front, 46.30: Nachrichten, 46.45: Die Feier der jungen Front, 47.00: Nachrichten, 47.15: Die Feier der jungen Front, 47.30: Nachrichten, 47.45: Die Feier der jungen Front, 48.00: Nachrichten, 48.15: Die Feier der jungen Front, 48.30: Nachrichten, 48.45: Die Feier der jungen Front, 49.00: Nachrichten, 49.15: Die Feier der jungen Front, 49.30: Nachrichten, 49.45: Die Feier der jungen Front, 50.00: Nachrichten, 50.15: Die Feier der jungen Front, 50.30: Nachrichten, 50.45: Die Feier der jungen Front, 51.00: Nachrichten, 51.15: Die Feier der jungen Front, 51.30: Nachrichten, 51.45: Die Feier der jungen Front, 52.00: Nachrichten, 52.15: Die Feier der jungen Front, 52.30: Nachrichten, 52.45: Die Feier der jungen Front, 53.00: Nachrichten, 53.15: Die Feier der jungen Front, 53.30: Nachrichten, 53.45: Die Feier der jungen Front, 54.00: Nachrichten, 54.15: Die Feier der jungen Front, 54.30: Nachrichten, 54.45: Die Feier der jungen Front, 55.00: Nachrichten, 55.15: Die Feier der jungen Front, 55.30: Nachrichten, 55.45: Die Feier der jungen Front, 56.00: Nachrichten, 56.15: Die Feier der jungen Front, 56.30: Nachrichten, 56.45: Die Feier der jungen Front, 57.00: Nachrichten, 57.15: Die Feier der jungen Front, 57.30: Nachrichten, 57.45: Die Feier der jungen Front, 58.00: Nachrichten, 58.15: Die Feier der jungen Front, 58.30: Nachrichten, 58.45: Die Feier der jungen Front, 59.00: Nachrichten, 59.15: Die Feier der jungen Front, 59.30: Nachrichten, 59.45: Die Feier der jungen Front, 60.00: Nachrichten, 60.15: Die Feier der jungen Front, 60.30: Nachrichten, 60.45: Die Feier der jungen Front, 61.00: Nachrichten, 61.15: Die Feier der jungen Front, 61.30: Nachrichten, 61.45: Die Feier der jungen Front, 62.00: Nachrichten, 62.15: Die Feier der jungen Front, 62.30: Nachrichten, 62.45: Die Feier der jungen Front, 63.00: Nachrichten, 63.15: Die Feier der jungen Front, 63.30: Nachrichten, 63.45: Die Feier der jungen Front, 64.00: Nachrichten, 64.15: Die Feier der jungen Front, 64.30: Nachrichten, 64.45: Die Feier der jungen Front, 65.00: Nachrichten, 65.15: Die Feier der jungen Front, 65.30: Nachrichten, 65.45: Die Feier der jungen Front, 66.00: Nachrichten, 66.15: Die Feier der jungen Front, 66.30: Nachrichten, 66.45: Die Feier der jungen Front, 67.00: Nachrichten, 67.15: Die Feier der jungen Front, 67.30: Nachrichten, 67.45: Die Feier der jungen Front, 68.00: Nachrichten, 68.15: Die Feier der jungen Front, 68.30: Nachrichten, 68.45: Die Feier der jungen Front, 69.00: Nachrichten, 69.15: Die Feier der jungen Front, 69.30: Nachrichten, 69.45: Die Feier der jungen Front, 70.00: Nachrichten, 70.15: Die Feier der jungen Front, 70.30: Nachrichten, 70.45: Die Feier der jungen Front, 71.00: Nachrichten, 71.15: Die Feier der jungen Front, 71.30: Nachrichten, 71.45: Die Feier der jungen Front, 72.00: Nachrichten, 72.15: Die Feier der jungen Front, 72.30: Nachrichten, 72.45: Die Feier der jungen Front, 73.00: Nachrichten, 73.15: Die Feier der jungen Front, 73.30: Nachrichten, 73.45: Die Feier der jungen Front, 74.00: Nachrichten, 74.15: Die Feier der jungen Front, 74.30: Nachrichten, 74.45: Die Feier der jungen Front, 75.00: Nachrichten, 75.15: Die Feier der jungen Front, 75.30: Nachrichten, 75.45: Die Feier der jungen Front, 76.00: Nachrichten, 76.15: Die Feier der jungen Front, 76.30: Nachrichten, 76.45: Die Feier der jungen Front, 77.00: Nachrichten, 77.15: Die Feier der jungen Front, 77.30: Nachrichten, 77.45: Die Feier der jungen Front, 78.00: Nachrichten, 78.15: Die Feier der jungen Front, 78.30: Nachrichten, 78.45: Die Feier der jungen Front, 79.00: Nachrichten, 79.15: Die Feier der jungen Front, 79.30: Nachrichten, 79.45: Die Feier der jungen Front, 80.00: Nachrichten, 80.15: Die Feier der jungen Front, 80.30: Nachrichten, 80.45: Die Feier der jungen Front, 81.00: Nachrichten, 81.15: Die Feier der jungen Front, 81.30: Nachrichten, 81.45: Die Feier der jungen Front, 82.00: Nachrichten, 82.15: Die Feier der jungen Front, 82.30: Nachrichten, 82.45: Die Feier der jungen Front, 83.00: Nachrichten, 83.15: Die Feier der jungen Front, 83.30: Nachrichten, 83.45: Die Feier der jungen Front, 84.00: Nachrichten, 84.15: Die Feier der jungen Front, 84.30: Nachrichten, 84.45: Die Feier der jungen Front, 85.00: Nachrichten, 85.15: Die Feier der jungen Front, 85.30: Nachrichten, 85.45: Die Feier der jungen Front, 86.00: Nachrichten, 86.15: Die Feier der jungen Front, 86.30: Nachrichten, 86.45: Die Feier der jungen Front, 87.00: Nachrichten, 87.15: Die Feier der jungen Front, 87.30: Nachrichten, 87.45: Die Feier der jungen Front, 88.00: Nachrichten, 88.15: Die Feier der jungen Front, 88.30: Nachrichten, 88.45: Die Feier der jungen Front, 89.00: Nachrichten, 89.15: Die Feier der jungen Front, 89.30: Nachrichten, 89.45: Die Feier der jungen Front, 90.00: Nachrichten, 90.15: Die Feier der jungen Front, 90.30: Nachrichten, 90.45: Die Feier der jungen Front, 91.00: Nachrichten, 91.15: Die Feier der jungen Front, 91.30: Nachrichten, 91.45: Die Feier der jungen Front, 92.00: Nachrichten, 92.15: Die Feier der jungen Front, 92.30: Nachrichten, 92.45: Die Feier der jungen Front, 93.00: Nachrichten, 93.15: Die Feier der jungen Front, 93.30: Nachrichten, 93.45: Die Feier der jungen Front, 94.00: Nachrichten, 94.15: Die Feier der jungen Front, 94.30: Nachrichten, 94.45: Die Feier der jungen Front, 95.00: Nachrichten, 95.15: Die Feier der jungen Front, 95.30: Nachrichten, 95.45: Die Feier der jungen Front, 96.00: Nachrichten, 96.15: Die Feier der jungen Front, 96.30: Nachrichten, 96.45: Die Feier der jungen Front, 97.00: Nachrichten, 97.15: Die Feier der jungen Front, 97.30: Nachrichten, 97.45: Die Feier der jungen Front, 98.00: Nachrichten, 98.15: Die Feier der jungen Front, 98.30: Nachrichten, 98.45: Die Feier der jungen Front, 99.00: Nachrichten, 99.15: Die Feier der jungen Front, 99.30: Nachrichten, 99.45: Die Feier der jungen Front, 100.00: Nachrichten, 100.15: Die Feier der jungen Front, 100.30: Nachrichten, 100.45: Die Feier der jungen Front, 101.00: Nachrichten, 101.15: Die Feier der jungen Front, 101.30: Nachrichten, 101.45: Die Feier der jungen Front, 102.00: Nachrichten, 102.15: Die Feier der jungen Front, 102.30: Nachrichten, 102.45: Die Feier der jungen Front, 103.00: Nachrichten, 103.15: Die Feier der jungen Front, 103.30: Nachrichten, 103.45: Die Feier der jungen Front, 104.00: Nachrichten, 104.15: Die Feier der jungen Front, 104.30: Nachrichten, 104.45: Die Feier der jungen Front, 105.00: Nachrichten, 105.15: Die Feier der jungen Front, 105.30: Nachrichten, 105.45: Die Feier der jungen Front, 106.00: Nachrichten, 106.15: Die Feier der jungen Front, 106.30: Nachrichten, 106.45: Die Feier der jungen Front, 107.00: Nachrichten, 107.15: Die Feier der jungen Front, 107.30: Nachrichten, 107.45: Die Feier der jungen Front, 108.00: Nachrichten, 108.15: Die Feier der jungen Front, 108.30: Nachrichten, 108.45: Die Feier der jungen Front, 109.00: Nachrichten, 109.15: Die Feier der jungen Front, 109.30: Nachrichten, 109.45: Die Feier der jungen Front, 110.00: Nachrichten, 110.15: Die Feier der jungen Front, 110.30: Nachrichten, 110.45: Die Feier der jungen Front, 111.00: Nachrichten, 111.15: Die Feier der jungen Front, 111.30: Nachrichten, 111.45: Die Feier der jungen Front, 112.00: Nachrichten, 112.15: Die Feier der jungen Front, 112.30: Nachrichten, 112.45: Die Feier der jungen Front, 113.00: Nachrichten, 113.15: Die Feier der jungen Front, 113.30: Nachrichten, 113.45: Die Feier der jungen Front, 114.00: Nachrichten, 114.15: Die Feier der jungen Front, 114.30: Nachrichten, 114.45: Die Feier der jungen Front, 115.00: Nachrichten, 115.15: Die Feier der jungen Front, 115.30: Nachrichten, 115.45: Die Feier der jungen Front, 116.00: Nachrichten, 116.15: Die Feier der jungen Front, 116.30: Nachrichten, 116.45: Die Feier der jungen Front, 117.00: Nachrichten, 117.15: Die Feier der jungen Front, 117.30: Nachrichten, 117.45: Die Feier der jungen Front, 118.00: Nachrichten, 118.15: Die Feier der jungen Front, 118.30: Nachrichten, 118.45: Die Feier der jungen Front, 119.00: Nachrichten, 119.15: Die Feier der jungen Front, 119.30: Nachrichten, 119.45: Die Feier der jungen Front, 120.00: Nachrichten, 120.15: Die Feier der jungen Front, 120.30: Nachrichten, 120.45: Die Feier der jungen Front, 121.00: Nachrichten, 121.15: Die Feier der jungen Front, 121.30: Nachrichten, 121.45: Die Feier der jungen Front, 122.00: Nachrichten, 122.15: Die Feier der jungen Front, 122.30: Nachrichten, 122.45: Die Feier der jungen Front, 123.00: Nachrichten, 123.15: Die Feier der jungen Front, 123.30: Nachrichten, 123.45: Die Feier der jungen Front, 124.00: Nachrichten, 124.15: Die Feier der jungen Front, 124.30: Nachrichten, 124.45: Die Feier der jungen Front, 125.00: Nachrichten, 125.15: Die Feier der jungen Front, 125.30: Nachrichten, 125.45: Die Feier der jungen Front, 126.00: Nachrichten, 126.15: Die Feier der jungen Front, 126.30: Nachrichten, 126.45: Die Feier der jungen Front, 127.00: Nachrichten, 127.15: Die Feier der jungen Front, 127.30: Nachrichten, 127.45: Die Feier der jungen Front, 128.00: Nachrichten, 128.15: Die Feier der jungen Front, 128.30: Nachrichten, 128.45: Die Feier der jungen Front, 129.00: Nachrichten, 129.15: Die Feier der jungen Front, 129.30: Nachrichten, 129.45: Die Feier der jungen Front, 130.00: Nachrichten, 130.15: Die Feier der jungen Front, 130.30: Nachrichten, 130.45: Die Feier der jungen Front, 131.00: Nachrichten, 131.15: Die Feier der jungen Front, 131.30: Nachrichten, 131.45: Die Feier der jungen Front, 132.00: Nachrichten, 132.15: Die Feier der jungen Front, 132.30: Nachrichten, 132.45: Die Feier der jungen Front, 133.00: Nachrichten, 133.15: Die Feier der jungen Front, 133.30: Nachrichten, 133.45: Die Feier der jungen Front, 134.00: Nachrichten, 134.15: Die Feier der jungen Front, 134.30: Nachrichten, 134.45: Die Feier der jungen Front, 135.00: Nachrichten, 135.15: Die Feier der jungen Front, 135.30: Nachrichten, 135.45: Die Feier der jungen Front, 136.00: Nachrichten, 136.15: Die Feier der jungen Front, 136.30: Nachrichten, 136.45: Die Feier der jungen Front, 137.00: Nachrichten, 137.15: Die Feier der jungen Front, 137.30: Nachrichten, 137.45: Die Feier der jungen Front, 138.00: Nachrichten, 138.15: Die Feier der jungen Front, 138.30: Nachrichten, 138.45: Die Feier der jungen Front, 139.00: Nachrichten, 139.15: Die Feier der jungen Front, 139.30: Nachrichten, 139.45: Die Feier der jungen Front, 140.00: Nachrichten, 140.15: Die Feier der jungen Front, 140.30: Nachrichten, 140.45: Die Feier der jungen Front, 141.00: Nachrichten, 141.15: Die Feier der jungen Front, 141.30: Nachrichten, 141.45: Die Feier der jungen Front, 142.00: Nachrichten, 142.15: Die Feier der jungen Front, 142.30: Nachrichten, 142.45: Die Feier der jungen Front, 143.00: Nachrichten, 143.15: Die Feier der jungen Front, 143.30: Nachrichten, 143.45: Die Feier der jungen Front, 144.00: Nachrichten, 144.15: Die Feier der jungen Front, 144.30: Nachrichten, 144.45: Die Feier der jungen Front, 145.00: Nachrichten, 145.15: Die Feier der jungen Front, 145.30: Nachrichten, 145.45: Die Feier der jungen Front, 146.00: Nachrichten, 146.15: Die Feier der jungen Front, 146.30: Nachrichten, 146.45: Die Feier der jungen Front, 147.00: Nachrichten, 147.15: Die Feier der jungen Front, 147.30: Nachrichten, 147.45: Die Feier der jungen Front, 148.00: Nachrichten, 148.15: Die Feier der jungen Front, 148.30: Nachrichten, 148.45: Die Feier der jungen Front, 149.00: Nachrichten, 149.15: Die Feier der jungen Front, 149.30: Nachrichten, 149.45: Die Feier der jungen Front, 150.00: Nachrichten, 150.15: Die Feier der jungen Front, 150.30: Nachrichten, 150.45: Die Feier der jungen Front, 151.00: Nachrichten, 151.15: Die Feier der jungen Front, 151.30: Nachrichten, 151.45: Die Feier der jungen Front, 152.00: Nachrichten, 152.15: Die Feier der jungen Front, 152.30: Nachrichten, 152.45: Die Feier der jungen Front, 153.00: Nachrichten, 153.15: Die Feier der jungen Front, 153.30: Nachrichten, 153.45: Die Feier der jungen Front, 154.00: Nachrichten, 154.15: Die Feier der jungen Front, 154.30: Nachrichten, 154.45: Die Feier der jungen Front, 155.00: Nachrichten, 155.15: Die Feier der jungen Front, 155.30: Nachrichten, 155.45: Die Feier der jungen Front, 156.00: Nachrichten, 156.15: Die Feier der jungen Front, 156.30: Nachrichten, 156.45: Die Feier der jungen Front, 157.00: Nachrichten, 157.15: Die Feier der jungen Front, 157.30: Nachrichten, 157.45: Die Feier der jungen Front, 158.00: Nachrichten, 158.15: Die Feier der jungen Front, 158.30: Nachrichten, 158.45: Die Feier der jungen Front, 159.00: Nachrichten, 159.15: Die Feier der jungen Front, 159.30: Nachrichten, 159.45: Die Feier der jungen Front, 160.00: Nachrichten, 160.15: Die Feier der jungen Front, 160.30: Nachrichten, 160.45: Die Feier der jungen Front, 161.00: Nachrichten, 161.15: Die Feier der jungen Front, 161.30: Nachrichten, 161.45: Die Feier der jungen Front, 162.00: Nachrichten, 162.15: Die Feier der jungen Front, 162.30: Nachrichten, 162.45: Die Feier der jungen Front, 163.00: Nachrichten, 163.15: Die Feier der jungen Front, 163.30: Nachrichten, 163.45: Die Feier der jungen Front, 164.00: Nachrichten, 164.15: Die Feier der jungen Front, 164.30: Nachrichten, 164.45: Die Feier der jungen Front, 165.00: Nachrichten, 165.15: Die Feier der jungen Front, 165.30: Nachrichten, 165.45: Die Feier der jungen Front, 166.00: Nachrichten, 166.15: Die Feier der jungen Front, 166.30: Nachrichten, 166.45: Die Feier der jungen Front, 167.00: Nachrichten, 167.15: Die Feier der jungen Front, 167.30: Nachrichten, 167.45: Die Feier der jungen Front, 168.00: Nachrichten, 168.15: Die Feier der jungen Front, 168.30: Nachrichten, 168.45: Die Feier der jungen Front, 169.00: Nachrichten, 169.15: Die Feier der jungen Front, 169.30: Nachrichten, 169.45: Die Feier der jungen Front, 170.00: Nachrichten, 170.15: Die Feier der jungen Front, 170.30: Nachrichten, 170.45: Die Feier der jungen Front, 171.00: Nachrichten, 171.15: Die Feier der jungen Front, 171.30: Nachrichten, 171.45: Die Feier der jungen Front, 172.00: Nachrichten, 172.15: Die Feier der jungen Front, 172.30: Nachrichten, 172.45: Die Feier der jungen Front, 173.00: Nachrichten, 173.15: Die Feier der jungen Front, 173.30: Nachrichten, 173.45: Die Feier der jungen Front, 174.00: Nachrichten, 174.15: Die Feier der jungen Front, 174.30: Nachrichten, 174.45: Die Feier der jungen Front, 175.00: Nachrichten, 175.15: Die Feier der jungen Front, 175.30: Nachrichten, 175.45: Die Feier der jungen Front, 176.00: Nachrichten, 176.15: Die Feier der jungen Front, 176.30: Nachrichten, 176.45: Die Feier der jungen Front, 177.00: Nachrichten, 177.15: Die Feier der jungen Front, 177.30: Nachrichten, 177.45: Die Feier der jungen Front, 178.00: Nachrichten, 178.15: Die Feier der jungen Front, 178.30: Nachrichten, 178.45: Die Feier der jungen Front, 179.00: Nachrichten, 179.15: Die Feier der jungen Front, 179.30: Nachrichten, 179.45: Die Feier der jungen Front, 180.00: Nachrichten, 180.15: Die Feier der jungen Front, 180.30: Nachrichten, 180.45: Die Feier der jungen Front, 181.00: Nachrichten, 181.15: Die Feier der jungen Front, 181.30: Nachrichten, 181.45: Die Feier der jungen Front, 182.00: Nachrichten, 182.15: Die Feier der jungen Front, 182.30: Nachrichten, 182.45: Die Feier der jungen Front, 183.00: Nachrichten, 183.15: Die Feier der jungen Front, 183.30: Nachrichten, 183.45: Die Feier der jungen Front, 184.00: Nachrichten, 184.15: Die Feier der jungen Front, 184.30: Nachrichten, 184.45: Die Feier der jungen Front, 185.00: Nachrichten, 185.15: Die Feier der jungen Front, 185.30: Nachrichten, 185.45: Die Feier der jungen Front, 186.00: Nachrichten, 186.15: Die Feier der jungen Front, 186.30: Nachrichten, 186.45: Die Feier der jungen Front, 187.00: Nachrichten, 187.15: Die Feier der jungen Front, 187.30: Nachrichten, 187.45: Die Feier der jungen Front, 188.00: Nachrichten, 188.15: Die Feier der jungen Front, 188.30: Nachrichten, 188.45: Die Feier der jungen Front, 189.00: Nachrichten, 189.15: Die Feier der jungen Front, 189.30: Nachrichten, 189.45: Die Feier der jungen Front, 190.00: Nachrichten, 190.15: Die Feier der jungen Front, 190.30: Nachrichten, 190.45: Die Feier der jungen Front, 191.00: Nachrichten, 191.15: Die Feier der jungen Front, 191.30: Nachrichten, 191.45: Die Feier der jungen Front, 192.00: Nachrichten, 192.15: Die Feier der jungen Front, 192.30: Nachrichten,

Wirtschaftsrundschau

* Wolfried Kumber A.-G., Ammendorf-Galle. Die ordentliche Generalversammlung erzielte die Liquidation für 1932 gemäß dem Beschlusse des Aufsichtsrates. Die Ausrechnung eines Bilanzs, die Wiederaufnahme der Dividendenverteilung durch Herausziehung der Reserven ist ermöglicht, wurde von der Verwaltung dahin beantwortet, daß aus Reserven keine Dividende ausgeschüttet werden dürfte. Die sehr bedauerliche Mangelhaftigkeit der Bilanz wurde vor allem daher, daß der Geschäftserfolg für 1932 nur auf 100.000 Reichsmark ausmache, die die Verteilung der Dividende unmöglich machen würde. Die Mangelhaftigkeit der Bilanz wurde vor allem daher, daß der Geschäftserfolg für 1932 nur auf 100.000 Reichsmark ausmache, die die Verteilung der Dividende unmöglich machen würde. Die Mangelhaftigkeit der Bilanz wurde vor allem daher, daß der Geschäftserfolg für 1932 nur auf 100.000 Reichsmark ausmache, die die Verteilung der Dividende unmöglich machen würde.

SPD.-Reichskanzler Bauer verhaftet Das waren die Führer - Millionenbetrug aufgedeckt

Berlin, 30. Juni. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurde am Donnerstag eine umfangreiche Aktion durchgeführt, die Kriminalpolizei durchgeführt, an der weit über hundert Kriminalbeamte beteiligt waren, die zu der Verhaftung des zur Zeit beurlaubten Geschäftsführers der Wohnungsbauförderungsgesellschaft, Magistratsrat Dr. Schallenberg, und des früheren SPD.-Reichskanzlers Bauer...

nehmen mußte, daß die vergebenen Hauszinssteuerhypotheken den Inhabern entsprechend genügend gesichert wurden, wurde festgestellt, daß er diese Pflichten gründlich verlehrt hat. Es besteht der dringende Verdacht, daß er entgegen den Interessen der Stadt und der Allgemeinheit zahlreiche Grundstücksbesitzer zum Raub der Stadt absichtlich begünstigt und hierfür in sehr erheblichem Umfang Schmiergelder erhalten hat.

Der frühere SPD-Reichskanzler Bauer soll als Vorstandsmitglied des Bau- und Sparvereins "Eintracht" und der Wohnungsbauförderungsgesellschaft, die sich mit der Errichtung von Mietwohnungen zu billigen Preisen mit Hilfe von Hauszinssteuerhypotheken befaßt, die Wohnungsbauförderungsgesellschaft durch

Vorlage falscher Unterlagen gefälscht haben, um höhere Hauszinssteuerhypotheken zu erhalten. Er soll die Unterlagen so fälscht haben, daß erhebliche Nebenkosten doppelt angefordert wurden.

Durch solche betrügerische Maßnahmen soll es der Gesellschaft gelungen sein, nicht nur Schulden in Höhe von 70.000 Mark abzudecken, sondern darüber hinaus noch erhebliche Mittel zu erzielen. Die bis jetzt getroffenen Feststellungen lassen den Schluss zu, daß die Hauszinssteuermittel ganz allgemein auf betrügerischer Grundlage vergeben worden sind. Der Schaden, der der öffentlichen Hand durch diese Korruptionsangelegenheit entstanden ist, geht in viele Millionen und läßt sich zur Zeit noch nicht voll überschauen.

iridische Quelle durchbrach den Damm, wodurch ein Erdbeben entstand, der 11 Arbeiter begrub. Die Rettungsmannschaften arbeiten seit Stunden, aber es besteht kaum die Möglichkeit, die verschütteten Bergarbeiter zu retten.

Amerikanische Studenten in Deutschland. Bremen (30. Juni). Mit dem Lloyd-Schnelldampfer "Bremen" treffen dieser Tage 200 Studenten von 25 verschiedenen amerikanischen Universitäten und Hochschulen in Deutschland ein. Einige Gruppen nehmen an den Sommer- und Ferienkursen der Universitäten München und Heidelberg, an der Berliner Sachse und der Internationalen Akademie in Genf teil. Andere wollen in Weimar und Jena, die Städte deutschen Geistes besuchen; wieder andere Wien.

Ueber 300 Todesopfer des Erdbebens auf Sumatra. Amsterdam (30. Juni). Nach aus Sumatra eingegangenen Meldungen ist die Zahl der Todesopfer des Erdbebens, von dem Südwestsumatra am Sonntag heimgejagt wurde, weit größer, als ursprünglich angenommen. Allein in Manas-Bekel sind 104 Tote und 73 Schwerverletzte gezählt worden. Ferner sind in Sibit 2000 Menschen und Leben getötet und 19 schwer verletzt worden. Damit ergibt sich eine Gesamtzahl von 810 Toten und 91 Verwundeten.

Der Querschnitt

Berlin, 30. Juni. Die Reichsregierung teilt mit: Durch Kabinettsbeschluss wurde bestimmt, daß der Stellvertreter des Führers der NSDAP, Rudolf Heß, künftig an den Kabinettsitzungen und an Ministerialrat der Reichsregierung teilnimmt.

Neueck. Reichspräsident von Hindenburg empfing am Donnerstag in Abschiedsaudienz den aus seinem Amte scheidenden königlich-großbritannischen Botschafter in Weimar Sir Horace Rumbold.

Berlin. Reichsminister Dr. Goebbels eröffnete Donnerstagabend die Sommerwortzreihe der Deutschen Hochschule für Politik mit einem Vortrag über das Thema: "Der Faschismus und seine praktischen Ergebnisse". Zuhörer waren die Studenten der Hochschule und eine Anzahl geladener Gäste.

Berlin. Am Donnerstag fanden im Reichstagen Staatsrat unter Vorsitz des Führers der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Borchers, Verhandlungen mit den Vertretern der konfessionellen Arbeiter-, Arbeiterinnen- und Gewerkschaften statt, die mit der Eingliederung dieser Verbände in die Deutsche Arbeitsfront endeten.

Danzig. Zwischen der Einführung und der Stahlfabrikation sind Verhandlungen aufgenommen worden, um eine Eingliederung des Ganges Danzig des Stahlwerks in die nationalsozialistische Bewegung vorzubereiten.

Schanghai. Das chinesische Kabinett hat beschlossen, alle Sperremaßnahmen gegen die japanische Einfuhr nach China aufzuheben. Das Gesetz tritt am 1. Juli 1933 in Kraft.

Tokio. Wie die Telegraphen-Agentur Schimbun-Kengo mitteilt, sind die australischen Truppen in China nach China aufgeschickten Regierungstruppen geschnitten worden.

Wie zur Verhaftung von Büchern bei über 20 gemeinnützigen Siedlungsgesellschaften und Kaufleuten führte. Die Aktion wurde wegen des dringenden Verdachts der Veruntreuung von für den Wohnungsbau bestimmten Hauszinssteueranteilen durchgeführt. Staatsanwaltschaftsrat Schumacher, der diese umfangreiche Korruptionsangelegenheit bearbeitet, hatte bereits vor der Verhaftung des Schallenberg und Bauer einen richterlichen Haftbefehl erwirkt.

Nachdem der Verdacht greifbare Gestalt angenommen hatte, wurde von dem Staatskommissar Dr. Wippert das gesamte Material an das Korruptionsreferat beim Justizministerium abgegeben. Die Verhaftungen von Schallenberg und Bauer formten sofort vorgekommen werden, weil schon ohne weiteres aus dem vorliegenden Material strafbare Handlungen erkennbar waren.

Bei Schallenberg, der die Pflicht hatte, dafür zu sorgen, daß die öffentlichen Hauszinssteuermittel für die Beschaffung von guten und preiswerten Wohnungen für die minderbemittelte Bevölkerung vergeben wurden und dabei auch Bedacht

gelegenheiten einzumischen", aufgefordert, die notwendigen Untersuchungen durchzuführen.

Aus diesem Anlaß nahmen die marxistischen Arbeiter Frankreichs, Luxemburgs, Kanadas und Hollands wieder in anschlussenden Worten gegen das gegenwärtige deutsche Regime Stellung. Der deutsche Vertreter erklärte, daß sich diese Regierung grundsätzlich für alle Maßnahmen zum Schutze dieser Flüchtlinge einsetze, daß er sich jedoch keineswegs eine Kritik oder Einschüchterung in innerer deutsche Verhältnisse gefallen lasse.

Sagung der Reichsbauernführer

Berlin, 30. Juni. Die Pressestelle des Amtes für Agrarpolitik der NSDAP teilt mit: Gestern Vormittag fand unter dem Vorsitz von Dr. Walter Darré eine Sitzung der Reichsbauerngemeinschaft des deutschen Bauernstandes statt. In dieser Sitzung wurde teils aller Verbände einstimmig und ausdrücklich dem Vorstehenden, Dr. Walter Darré als dem Reichsbauernführer die Vollmacht erteilt, die einheitliche Organisation des landwirtschaftlichen Berufsstandes im Sinne ersten Führerwortes zu gestalten. Die Nationalsozialistische Landpost wurde zum offiziellen Zentralorgan des landwirtschaftlichen Berufsstandes bestimmt.

Bedrückt verhaftet 11 Bergarbeiter. Budapest (30. Juni). In einem Steinbruch in der Nähe von Budapest ereignete sich am Mittwoch ein schweres Unglück. Eine unter-

Polnische Flugzeuge über Ostpreußen

Dauenburg, 30. Juni. Donnerstag Mittag überflogen bei starkem Flugwetter 5 polnische Flugler aus Richtung des Jastener Sees kommend die Ostpreussischen Küstengebiet, Groß-Jannowitz und Viehla, um in nordöstlicher Richtung die Ostsee zu erreichen. Die Flugzeuge flogen in Keilform. Ihre Höhenabzeichen waren klar erkennbar, dagegen konnte nicht festgestellt werden, ob es sich um militärische oder Verkehrsflugzeuge handelte. Es wird angenommen, daß die Flugler auf dem Wege nach Gdingen waren, wo in diesen Tagen das "Fest des Meeres" stattfindet.

Neue Frechheiten auf der Arbeitskonferenz

Genf, 29. Juni. Die internationale Arbeitskonferenz hat am Donnerstag mit 80 gegen 2 Stimmen eine von den Arbeitern Hollands, Belgiens, Frankreichs und der Schweiz einmündigste Entschliessung angenommen, die sich auf die durch die letzten Ereignisse aus Deutschland ersichtlichen Juden und die, dadurch entstandene Verhängung der Arbeitslosigkeit in den deutschen Nachbarteilen bezieht. In der Entschliessung wurde der Verwaltungsrat des internationalen Arbeitsamtes, ohne sich in die inneren deutschen An-

* Wilhelm Hermann Stürmer A.-G., Chemnitz. Dieses mit einem Aktienkapital von 14 Mill. Mark arbeitende Textilunternehmen hat im Frühjahr das Geschäftsjahr 1932, nachdem im 4. eine Sanierung durch Kreditbeschaffung um 0,6 Mill. Mark vorgenommen wurde, mit einem Reingewinn von 42.837 Mark ab bei 140.144 Mark Abschreibungen (i. V. wurde der Sanierungsbeitrag von 0,6 Mill. Mark im wesentlichen aus Abschreibungen verwendet).

* Emil Wilmann A.-G., Chemnitz. Die ordentliche Generalversammlung genehmigte ohne Bedacht den bekannten Wählplan für 1933 und setzte damit die sofort zahlbare Dividende auf wiederum 5 Prozent für die Stammaktien und 3 Prozent für die Vorzugsaktien fest.

* Inbetriebnahme einer Planener Garbinenfabrik. Die Garbinenfabrik Franz & Neumann G. m. b. H. in Planen ist in Aufbauarbeiten eingetreten und hat die Zeichnungen eingeleitet.

* Abschluss Anton Reiche A.-G., Dresden. Die mit einem Aktienkapital von 3.000.000 Mark ausgerichtete Maschinenbau- und Werkzeugmaschinenfabrik schließt das Geschäftsjahr 1932 bei 112.023 (164.084) Mark Abschreibungen mit einem Reingewinn von 69.519 (70.749) Mark ab, um den sich der Gewinnbeitrag von 0.046 (1.021) Mark entsprechend erhöht.

* Abbruch Torgauer Glashütten A.-G., Torgau. Die Gesellschaft (Aktienkapital 3 Mill. M.) schließt das Geschäftsjahr 1932 bei 171.092 (600.915) M. Abschreibungen mit einem Verlust von 93.711 M. ab, um den sich der Verlustbeitrag von 83.028 M. entsprechend erhöht. In der Bilanz befinden sich Verbindlichkeiten mit 4.555 (10.873) Mill. M., andererseits bei nicht nennenswerten Vorräten und Bankguthaben Vorräte mit 0.174 (0.279) Mill. M.

* Deutsche Realreditbank A.-G., Dessau-Berlin. In der ordentlichen Generalversammlung der Deutschen Realreditbank A.-G., Dessau-Berlin, wurde die Verteilung einer Dividende von 3 1/2 % d. G. auf das Aktienkapital von 2 Mill. M. beschlossen.



also SALAMANDER Schuhe,

die vom ersten Schritt an bequem sind, viel aushalten und doch schön bleiben.



Halle (Saale), Leipziger Straße 100



BLICK ÜBER HALLE

Serien-Sonderzüge fahren

Wer freut sich nicht, wenn jetzt ein Urlaub...

Und so ist denn auch in diesen Tagen auf...

Die Bahnbeamten haben es natürlich nicht...

Wir aber, die wir, beinahe traurig, den...

Am die Altersgrenze für Lehrer

Ordnungs-Verabreichung war unangelehnt...

Am die Altersgrenze für Lehrer

Die Schulneubau der Volkshochschule Halle...

Die Gühre für den Mord an G. Mann Paul Berck

8 1/2 Jahre Zuchthaus für den Täter

Eine entsetzliche Mordtat fand am Mittwoch...

Kampfführer Lange nicht veranlagt hätte...

„Es ist in alles für Deutschland“...

Einem Beweis dafür, daß die Verhandlung...

Wir befinden uns damals in der...

Die zweite Jengin, die wir herausbringen...

Die Schicksale wurde aber auf Anordnung...

Rechner selbst beschränkte auch in der...

Die verhängnisvollen Schüsse aus der...

Die Sachverhaltsgengutachten

Der Staatsanwalt sagte auch in seinem...

Nach der Weisungsaufnahme wurden die...

Der Angeklagte gab an, geschlossen zu haben...

Die Angeklagte alle abgeleugnet...

Hatte Rechner den tödlichen Schuß...

Kirchenneueordnung in der Provinz Sachsen

Am dieses zu beurteilen, müssen wir die...

Amtsübernahme des Beauftragten des...

Er gab an, etwa drei Schüsse abgefeuert...

Der Beauftragte des Staatskommissars...

Wir brauchen uns mit den einzelnen...

Der wichtigste Teil dieser Schöpfung...

Nur drei Jengen möchten wir besonders...

Und darum haben die Kirche dem Volk...

Wir möchten vortragen, daß diese...

Er erkenne seine Aufgaben nur darin...

Ein kleiner Leutnant und ein großer General Eine Mandatsreise nach Hindenburg / Gershäft von Arthur-Heinz Lehmann

Hindenburg war Kommandierender General des IV. Armeekorps in Magdeburg, als sich folgende einige und wichtige Begebenheiten ereigneten, die seinen Namen für immer in die Geschichte eintragen werden.

Die Gefechtsberichte war nicht gerade sehr ausgefallen, aber sie gab doch ein einiger, lehrreiches Bild von dem Mann, der die Befehle auszuführen hatte. Man konnte da so oder so handeln, aber man konnte auch nicht handeln, man konnte auch nicht handeln, man konnte auch nicht handeln. Die Gefechtsberichte war nicht gerade sehr ausgefallen, aber sie gab doch ein einiger, lehrreiches Bild von dem Mann, der die Befehle auszuführen hatte. Man konnte da so oder so handeln, aber man konnte auch nicht handeln, man konnte auch nicht handeln, man konnte auch nicht handeln.

Die Gefechtsberichte war nicht gerade sehr ausgefallen, aber sie gab doch ein einiger, lehrreiches Bild von dem Mann, der die Befehle auszuführen hatte. Man konnte da so oder so handeln, aber man konnte auch nicht handeln, man konnte auch nicht handeln, man konnte auch nicht handeln. Die Gefechtsberichte war nicht gerade sehr ausgefallen, aber sie gab doch ein einiger, lehrreiches Bild von dem Mann, der die Befehle auszuführen hatte. Man konnte da so oder so handeln, aber man konnte auch nicht handeln, man konnte auch nicht handeln, man konnte auch nicht handeln.

Die Gefechtsberichte war nicht gerade sehr ausgefallen, aber sie gab doch ein einiger, lehrreiches Bild von dem Mann, der die Befehle auszuführen hatte. Man konnte da so oder so handeln, aber man konnte auch nicht handeln, man konnte auch nicht handeln, man konnte auch nicht handeln. Die Gefechtsberichte war nicht gerade sehr ausgefallen, aber sie gab doch ein einiger, lehrreiches Bild von dem Mann, der die Befehle auszuführen hatte. Man konnte da so oder so handeln, aber man konnte auch nicht handeln, man konnte auch nicht handeln, man konnte auch nicht handeln.

Die Gefechtsberichte war nicht gerade sehr ausgefallen, aber sie gab doch ein einiger, lehrreiches Bild von dem Mann, der die Befehle auszuführen hatte. Man konnte da so oder so handeln, aber man konnte auch nicht handeln, man konnte auch nicht handeln, man konnte auch nicht handeln. Die Gefechtsberichte war nicht gerade sehr ausgefallen, aber sie gab doch ein einiger, lehrreiches Bild von dem Mann, der die Befehle auszuführen hatte. Man konnte da so oder so handeln, aber man konnte auch nicht handeln, man konnte auch nicht handeln, man konnte auch nicht handeln.

Die Gefechtsberichte war nicht gerade sehr ausgefallen, aber sie gab doch ein einiger, lehrreiches Bild von dem Mann, der die Befehle auszuführen hatte. Man konnte da so oder so handeln, aber man konnte auch nicht handeln, man konnte auch nicht handeln, man konnte auch nicht handeln. Die Gefechtsberichte war nicht gerade sehr ausgefallen, aber sie gab doch ein einiger, lehrreiches Bild von dem Mann, der die Befehle auszuführen hatte. Man konnte da so oder so handeln, aber man konnte auch nicht handeln, man konnte auch nicht handeln, man konnte auch nicht handeln.

immer die Hauptsache gewesen, daß meine Herren Offiziere denken können und sich nicht blödsinnig auf die Befehle ihrer Vorgesetzten verlassen. Das einer wichtige Gründe für ein so wichtiges Handeln und geht es trotzdem schief, dann ist das Pech, und dafür kann keiner was. Besonders Augen reiferen, besonders Gansheim!

Der Leutnant wußte wieder zu seiner natürlichen Größe empor, und ein wenig mochte er sich auch darüber freuen. Seine Kameraden blühten mit Stolz auf ihn, da er die Ehre der Charge gerechtfertigt hatte. Den höheren Vorgesetzten, vom Hauptmann ab aufwärts, gab es vollends den Rest, als Hindenburg die Meldung (Schwanzelnd) schloß: „Und Feldbesichtigungen werden mir, meine Herren, den Leutnant b. Gerold nicht mehr machen lassen, als es nötig ist.“

Das preussische Theaterwesen

Ministerpräsident Goering und Staatskommissar Sintel vor der Presse

Einem Kreise von Pressevertretern gab Ministerpräsident Dr. Goering in kürzlicher, aufschlußreicher Erklärung über die Zukunft des preussischen Theaterwesens. Die Staats-Theater unterstehen dem Kultusministerium, dem Ministerpräsidenten bleiben die letzten Entscheidungen überlassen. Im Falle der städtischen Theater, die fast überall in schwerer finanzieller Lage sind, hat sich der Innenminister entschlossen, von seinem Aufsichtsbrecht Gebrauch zu machen. Zu diesem Zweck hat Ministerpräsident Goering einen Theaterausschuß unter Vorsitz des Abgeordneten Dr. Goering mit vorläufig begrenzter Fristigkeit zur Aufgabebearbeitung ernannt.

Minister Friedl zur Rassefrage

Geheimtours zur Verhütung des Erbkranken Nachwuchses

Die Seele der Frau müsse zum Grunde zurückfinden. Das sei nun möglich durch Erneuerung des Denkens der Frau und durch Lösung der Frauenfrage. Die Frau müsse aus ihrer wirtschaftlichen Not befreit und ihr wie den Kindern ausreichendes Gehalt gewährt werden. Der Mann aber müsse zur Pflicht der Familie zurückgeführt werden. Die Frau müsse aus ihrer wirtschaftlichen Not befreit und ihr wie den Kindern ausreichendes Gehalt gewährt werden. Der Mann aber müsse zur Pflicht der Familie zurückgeführt werden. Die Frau müsse aus ihrer wirtschaftlichen Not befreit und ihr wie den Kindern ausreichendes Gehalt gewährt werden. Der Mann aber müsse zur Pflicht der Familie zurückgeführt werden.

Deutsches Schrifttum

Die Reichspressstelle der NSDAP gibt bekannt: Die in Berlin-Schöneberg im Verlag „Nationaler Arbeiterklub“ erschienene „Nationalsozialistische Monatshefte“ als „Nationalsozialistische Monatshefte“. Die in Berlin-Schöneberg im Verlag „Nationaler Arbeiterklub“ erschienene „Nationalsozialistische Monatshefte“ als „Nationalsozialistische Monatshefte“.

- 1. Bericht über die Rentabilität des Theaters in den Spielzeiten 1931/32 und 1932/33.
- 2. Bericht über die in diesen Jahren erhaltene Subventionen.
- 3. Bericht über die in diesen Jahren erhaltene Subventionen.
- 4. Bericht über die in diesen Jahren erhaltene Subventionen.

Lauchstädter Brunnen
 Zu Hausrinkkuren
 Seit mehr als 200 Jahren geradezu hervorragend bewährt bei
Rheumatismus, Gicht
 Ischias, Blutarmut, Nervosität, schlechter Blutbeschaffenheit
 Bestes Kurgetränk bei Zucker- und Nierenleiden, Arterienverhärtung
 Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange nur den echten Lauchstädter Mineralbrunnen mit der oben abgebildeten Original-Eitbette.
 Lauchstädter Brunnen ist zu beziehen durch Apotheken, Drogerien und Mineralbrunnenhandlungen.
 Brunnenversand der Heilquelle Bad Lauchstädt.

Bad Dürrenberg
 an der Saale
Solbad
 mit riesigen Gradierwerken
 Sehr billige Pauschal- und Vergünstigungskuren
 Beliebtes Kinderheim: Gillokauf
 Auskunft u. Fallblatt V Badeverwaltung
Sommerprossen
 werden unter Garantie durch
 Venus...
 Parfümerie P. 11, Gr. Ulrichstr. 4/3
 Einzel-Drogerie, Magdeburger Str. 50.
 Ecke Halbersünder Str.

Hübsch!
 der Langstiefel für die Jugend ist da!
Bei Schuh-Wolf
 Halle, Markt 13
 Größe: 29 - 32 **12,90**
 33 - 35 **13,90**
 36 - 39 **16,50**
 in braun, Ia Material.
 Große Auswahl in Herrengrößen von **16,50** Reichsmark an.

Doppelte Freude
 bei Sport und Reise, durch die wundervollen
750 Qualitäts Daunenwollen 750
 Mk. von **Segner & Langrock** Mk.
 Fernamt 239 40 Große Ulrichstr. 54
 Aechster Daunenwollen-Salon am Platz.

Werbt für die MNZ.

Jubiläums-Verkauf
 Ballonverteilung!
 Inhaber- **25** Jubiläum
 Jahre
Meine Spitzenleistung:
 Jubiläums-Konkett Silber 1 Pfd. 90 S, 1/2 Pfd. 25 S
 „ Gold 1 Pfd. 170 S, 1/2 Pfd. 45 S
 „ gef. Bonbon-Misch. 1 Pfd. 90 S, 1/2 Pfd. 25 S
 „ Mandeln 1 Pfd. 90 S, 1/2 Pfd. 25 S
 „ Spitzkuchen 1 Pfd. 90 S, 1/2 Pfd. 25 S
 „ Waffeln m. Schok. 1 Pfd. 70 S, 1/2 Pfd. 18 S
 „ Kürschen 1 Pfd. 100 S, 1/2 Pfd. 25 S
 Für Reise und Wochend
 die beliebten, erfrischenden Süßigkeiten billig und gut
Tornow
 Einzige und älteste Schokoladen-Fabrik
 in der Leipziger Str. 82 Gegründet 1851

Arbeiter
 wissen, daß nur ein
 abwechselndes
 und zum Verwirkli-
 chenden gezieltes
 führen. - Wer den
 besten Mensch, jede
 stets zum Optimal
R. Kleemann
 Moritzwinger 9

Fahnenweihe der NSBO.
 Fachgruppe Landwirtschaft
 in Seeben
 am 2. Juli 1933, nachm. 4.30 Uhr
 auf der Stadtwiese am Dajch.
 Weihe von 6 Fahnen der Fachgruppe Landwirtschaft
 Redner u. a.: Dr. Bachmann, Gaubetriebsstellenleiter
 und Dr. Felsch, Kreisleiter des Gaukreises.
Konzeri und Tanz in beiden Lokaldien in Seeben.
 Kapelle der GG-Glanderte 25 - Volksheimfingern

Zum Röntgen
 und zum Aufsetzen:
 Kamolta - Röntgen - Verdrängung II, . . . 2,90 1,90
 Kamolta - Röntgen - Verdrängung I, 88%, vom Belten 2,90 1,90
 Spezialfilm hat Dose, 82%, . . . 1,90 1,90
 Hochblauer Strahlentherapie, 82%, . . . 1,60 -
 Deutscher Weinbrand-Verdrängung II, 88%, . . . 2,90 1,90
 einfarbige Glas
HORN
 Wilhelm
 Braumais n. SEBefabrik,
 Weingroßhandel
 Halle, Mittelstraße 9, Tel. 564 87
 - Steinweg 45
 - Gr. Meißner 37
 - Dr. Meißner, Ecke Zinsbergerstr. 18
 - Leipziger Str. 63

Flugplatz Kiehlleben
 Sonntag, 2. Juli, 15 Uhr:
Flugvorführungen aller Art
 Trainings - Fallschirm - Abseilung,
 Verteilung von Freizeidien, Klein-
 ballon-Wettbewerb. Eintritt frei!
Flieger-Crisgr. Halle des DEV.

Brennholz
 offenfertig, je Semester
 12000, ab Semester frei
 2000, keine Kündigun-
 gen, rein Saubere, fast
 nie abgelesen.
 Dessau, 38. Jännerstr. 7
 Fernsprecher 264 02
 Zur Qualitätsmarke
Holzpanzerei
 Holzjahn - Sobert
 Chr. Kutsche,
 Gottesackerstraße 13/14

Kleine Anzeigen

Stellen - Angebote
Freilehrerlehrling
 mit sofort oder später eingetret.
 Steinweg, Dampfabz.
Stellen - Gesuche
Gärtner,
 24 Jahre alt, sucht Stellung, am geeignet-
 sten im Ost- oder Süd-Bez. Bitte andere
 Stellen können mit bescheidet werden.
 Angebote unter Nr. 28 881 an „MNZ“,
 Halle, Seifstraße 47.
Malerarbeiten,
 Zappelsarbeiten, (außer, billige, Künften
 unter Nr. 753 an „MNZ“, Seifstraße 47.
Gold - Berufe
 Welcher ehebene Nationalsozialist ist
 einem vorwärtsdringenden Ost-Mann fol-
200 Mark
 gegen gute Schickel u. monatliche Rück-
 zahlung. Angebote unter Nr. 4409 an die
 „MNZ“, Halle, Seifstraße 47.
Bermietungen
8 Räume,
 gegenüber Sülzgerstr., als Büro zum 1. Okt.
 zu vermieten. Dürrenberg 15, Postfach 27.
Wohlfühleres Zimmer,
 auch leer, zu vermieten. Steinstr. 10, II.
 Gut möbliertes
Zimmer
 mit Telefon-Anlage sofort zu vermieten.
 Strudenbergstraße 26, III, recht.
 Gut möbliertes
Zimmer
 und Schlafzimmer zu vermieten. Jäger-
 weg 19, Postfach 27.
4-5. Wohnungen (Neubau)
 mit Eigenheizung und allem Komfort, freie
 Baus, mit handwerklicher Ausstattung und Garten,
 Grundbesitzgröße 3 und 2000 qm, Größe 26,5,
 zum 1. Oktober 1933 zu vermieten. 110 und
 120 qm, Bauwerk zu vermieten. Telefon
 Nr. 2382 und 217 13.

Schlafstelle
 zu vermieten. Seifstraße 19, part., recht.
7-Zimmer-Wohnung
 1. Oktober (Herbst) frei. Anfragen unter
 Nr. 754 an „MNZ“, Seifstraße 47.
6-Zimmer-Wohnung
 mit Zubehör (monatlich 60 RM) zum
 1. Oktober, Seifstraße 47, 2. Stock,
 zu vermieten. Zu erfragen bei
 D. Wehmer, Kaufh. Gr. Meißnerstr. 11
 (Fernsprecher 285 00).
**Möbliertes
 Zimmer**
 zu vermieten. Steinringstraße 20, III,
 recht.
Miet - Gesuche
2-Zimmer-Wohnung
 von einflussreichen Mann zum Oktober
 gefällig. Angebote unter Nr. 918 an die
 „MNZ“, Seifstraße 47.
 Vermieter sucht
2-3-Zimmer-Wohnung,
 nahe u. nahebei zum 1. Oktober. Preis-
 anfrage unter Nr. 1018 an die NS-
 Seifstraße, Gr. Meißnerstr. 74.
Verkäufe
Mähmaschinen
 verkaufen, mit Holzgehäuse,
 Bodenplatte 2 - 2,4, bei Er-
 wehrfähigkeit halbes Jahr.
 Deutsche Mähmaschinen-Fabrik, H.-G., Halle (S.),
 West-Türken-Str. 1, Gr. Meißner-Str.
**Motors
 Elektro-Installationsgeschäft**
 mit Werkstätten in Breiten Soden
 (Preßnitz) billig zu verkaufen. Anfragen
 unter Nr. 4406 an „MNZ“, Seifstraße 47.
**Fahrräder,
 Schreibrämaschinen**
 verkaufen, fahrbereit, von 27,50 RM an,
 2000 qm, Bodenplatte 2 - 2,4, bei Er-
 wehrfähigkeit halbes Jahr. H.-G., Halle (S.),
 West-Türken-Str. 1, Gr. Meißner-Str.

Arde-Motorrad,
 500 Kubikzentimeter, wie neu,
 billig zu verkaufen. Herberstraße 56, Baden.
Singer-Nähmaschinen
 in einflussreicher Güte, auch einige wenig
 gebrauchte. Halle (S.), Leipziger Str. 23
 und Wohnung 24.
 Möbels
Küche,
 einfarbig, komplett, mit Kuchentisch,
 billig zu verkaufen. Seifstraße 24,
 Kiehlleben.
Schlafzimmer
 mit Küche verkauft billig Thomas, West-
 weg 25.
Kochherd, Grubesen
 verkauft billig Eber-Grauer, Robert-
 Straß 2, kein Laden. Seifstraße 47,
 Kiehlleben.
Oberbett,
 fast neu, zu verkaufen. Meißnerstraße 1,
 1. Kiehlleben.
Flügel
 (Graham), wenig gespielt, billig ver-
 kaufen. Anfragen unter Nr. 756 an die
 „MNZ“, Seifstraße 47.
Verchiedenes
Schüler(innen)
 erarbeiten in abendlicher Stunde darsch-
 liche Vorträge mit Schulbuchauslei-
 hung u. Nachhilfe. Bitte Referenzen.
 Anfragen unter Nr. 916 an „MNZ“, Seif-
 straße 47.
Ferienaufenthal
 auf dem Rande zwischen zwei 12000 qm
 Wäldern mit guter Ausstattung, An-
 fragen unter Nr. 755 an „MNZ“, Seif-
 straße 47.
Autofahren
 lernt man schnell und billig bei
 Max Schandorff, Antkestraße 3.
Gunde
 schwarz, rüchig, Dreifar, Spitze fast
 genau, billig. Seifstr. 47, Kiehlleben 18

Kleine Anzeigen Familien-Anzeigen
 gehören in die
 „MNZ.“

Schützen - Gesellschaft
 Bad Dürrenberg (e. V.)
Schützen- und Volksfest
 am 1., 2. und 3. Juli 1933
Volksbelustigungen aller Art!
 Sonnabend, Sonntag und Montag
Ball im Schützenzelt
 Montag nachm. 8 Uhr Kinderanz
 / / abends Feuerwerk / /

Werbt für die „MNZ.“

Kraftpostsonderfahrt
 veranstaltet vom Hagap-Neißebüro im Roten Turm am
Sonntag, dem 2. Juli 1933, nach
Jena
 über Naumburg, Camburg, Dornburg.
 In Dornburg Gelegenheit zur Besichtigung des Goethe-Schiffers, in
 Jena Gelegenheit zur Besichtigung des Planetariums, dann durch die
 Gärten von Saasa und Klosterlausnitz nach
Weißeborn
 10 km Fußwanderung durch das schöne Mühlal nach Kurodorf
 bei Eisenberg (Süd.)
 Rückfahrt über Etzhausen-Weißena.
 Preis: Hin- und Rückfahrt einschließlich Versicherungen, Mittagessen
 Führungen 8,50 RM
 Rückfahrt ab Halle (Saale), Mittagessen an der Marktstr. . . 6,15 RM
 Anfahrts in Halle (Saale), Mittagessen an der Marktstr. . . 23 RM
 Fahrkartenerlaubnis:
Hagap-Neißebüro, im Roten Turm, Fern. 299 60 u. 325 38
Mitteldeutsche National-Zeitung, Seifstraße 47,
 Fernruf 276 31 Sammelnummer.

Hallenfer, bestiegt den Lutherturm!

Nur wenigen Hallenfern dürfte es wohl bekannt sein, daß der circa 45 Meter hohe Turm der Lutherkirche die Stadt und weit ins Land hinein — ein Konkurrenz jeder Tageszeit befeigen werden kann. An und für sich schon durch das höher gelegene Gelände äußerst günstig gelegen, bietet sich

vom Lutherturm aus ein herrlicher Rundblick. In seinen Füßen breitet sich der schöne Süden mit seinen Siedlungsansätzen und den vielen Gärten aus. Ringsum grünes, blühendes Land; der Blick schweift nach dem Süden über Ammerdorf, Werfburg und das Lennawerk mit seinen rauschenden Schornsteinen, weit hinein ins Thüringer Land. Kein Hallenfer sollte sich diese herrliche Aussicht entgehen lassen und den Lutherturm besteigen. Es wird eine Gebühr je Person von 5 Pf. und für Schulen

50 Pf. erhoben. Mögen recht viele den Turm, der als einziger der Stadt den Westwindfergods Schlag der Turmuhre befeigt, einen Besuch abstaten.

Am 28. Juni 1933 gegen 13 Uhr fuhr vor Mansfelder Straße 52 ein LKW, gegen die herabgelassenen Schranken der Hallischen Panniergesellschaft. Der LKW wurde leicht und die Schranken wurden stark beschädigt. Personen sind nicht verletzt.

Besonders preiswerte Küchen
O. Haake, Halle (S.)
 Betrieb: Gernarstraße 4
 Stadtgeschäft: Sternstr. 2
 Ecke Rannische Str. 2

MOST

Für die Reise

Ausgew. Täfelchen	1/4 Pfd.	80 Pfg.
Schoko-Häppchen	75 g	40 "
Knackerchen	90 g	40 "
Erfrischungsstäbchen flüssig	100 g	40 "
Zitronenstäbchen flüssig	110 g	40 "

Verkausstellen in allen Stadtteilen

Am Riebeckplatz

Der Film fand bei der gestrigen Fest-Vorstellung



großen und auf tausend begeisterten Herzen kommenden Beifall!

Heute 3 Vorstellungen!
 4.00 6.10 8.15 Uhr
 Jugendliche zahlen zur ersten Vorstellung
 • kleine Preise! •

Walhalla
 Letzte 4 Tage
Der fidele Bauer
 Operette von Leo Fall
 Kleine Preise — Beginn 9 Uhr

Radi
 Ein unbeschreiblicher Erfolg!
 Der Polizei-Sensationsfilm
Radio-Polizei-Patrouille
 und
Paprika
 „Das Glück kommt nur einmal im Leben“
 Der größte Lachertolg!

Gr. Ulrichstr. 51
 4.00 6.10 8.15

Die Registrierung ist gratis!
Ein Lied geht um die Welt
 mit dem Tenorwunder **Joseph Schmidt**
 „Der Kaiser“ in dem herrlichsten Ufa-Tonfilm:
Das Lied einer Nacht!

Für Kaffee und Tee das ganze Porzellan

Porzellaneller höher Feston 0.25
 weiß, flach und tief, 24 cm 0.50
 Sammelassen ab 1.00
 Kaffee-Kannen mit Goldrand . . . 4.50
 Kaffee-Service feinstes Ware . 4.50
 Tafel-Service 12 Pers., mod. Steiner 30.-

Marken-Porzellan
 Rosenthal, Hutschenreuther, Thomas usw.
 Für Gastwirte billige Hotelporzellan
 Kaffee-Kannen, Elmsalassen 3 Stk. 1.00
 Biergläser in jeder gewünschten Größe

Leonhardt & Schlesinger
 Inhaber: Curt Leonhardt
 Halle a. S. / Ammerdorf / Louna

Wohin Sie auch reisen

an die See, ins Gebirge oder ob Sie in der Stadt bleiben, immer richtig ist die gute zuverlässige

Assmann Kleidung



Einige Beispiele!

Sport-Anzüge rohwoffene Cheviots und Freskos, prima Innenverarbeitung, schlichte Formen, flotte Muster, reizige Auswahl	Sommer-Hosen in vielen hübsch. Mustern, flott u. elegant! Schnitt schon von	3.90 an
2-tlg. 19.50 26.- 32.- 39.-	Golf-Hosen weit u. lang im Schnitt, kräft. Qualität, starke Nähnadel v.	2.90 an
4-tlg. 34.- 39.- 45.- 54.-	Leichte Waschkleid. Lüster-Sacco, schw., blau, grau	5.50 6.75 8.50
Leichte Wettermäntel Lederomantel . . . von 9.80 an Gummibatist . . . von 10.50 an Trenchcoat a. Einl. v. 11.90 an	Waschlüster-Sacco, sehr stark 8.75 9.50 11.50	
Lodenkleidung Immer beliebt für Reise und Sport	Tusser-Sacco 3.50 5.50 8.75 Leinenjacke 2.90 3.50 4.75 5.50 Schiffleinen, mit grünem Kragen 6.75 8.50	
Loden-Mantel mit wasserdichter Pökeln - Einlage	Wasch-Anzüge 8.50 12.75 15.50 Schiffleinen und Gabardine Trachtenjacken 3.90 4.50 5.50 7.90	
Herren-Wäsche Herren-Artikel	Für unsere Jungs Eine hübsche Waschbluse v. 0.95 an Kräftige Sommerhose v. 0.95 an sowie Trachtenkleidung aller Art genau so billig!	

G. Assmann
 Das zuverlässige Fachhaus für Herren-, Jünglings- und Knabenmoden // Stammhaus Große Ulrichstraße 49
 Uniformfabrik Gr. Ulrichstr. 54 / Gegr. 1848 / Staatspreise Berlin
 Größtes u. leistungsfäh. Unternehmen dieser Art Mitteldeutschlands

Lagerplätze mit Gleisanschluss
Werkstätten
Schuppen, Mülle
Garagen
 auch mit Wohnung
 preiswert zu vermieten
Hensel & Müller
 Canner Weg 3
 Fernsprecher 26170

Verlangen Sie

in allen Caffitäten und Kaffeehäusern

unsere Zeitung!

Der Wunsch der Hausfrau

das Schönste in

Stepp-Decken

oder

Daunen-Decken



zu besitzen, wird durch mein Spezialhaus gewiß erfüllt, welches immer mit der größten Auswahl in seltener Farbenpracht, ausgezeichneten Mustern und hervorragenden Füllungen aufwartet.

Daunendecken
 Satinbezug Mk. 35,- 45,- bis 64,-
 Kunstseidenbezug Mk. 36,- 45,- bis 55,-

Steppdecken
 mit weißer Schafwolle und Kunstseidenbezug
 Mk. 17.50 22,- 24.50 bis 35,-
 mit Wollfüllung und Kunstseidenbezug
 Mk. 14.50 19.50 bis 29,-
 mit Halbwoollfüllung und Kunstseidenbezug
 Mk. 7.90 10.50 11.50

Leibdecken
 in einen Bezug zu ziehen, von Mk. 6.50 an
 Original „Tilona“ Mk. 10.50 11.50 15.50
 Orig. „Tilona“, beste, weiße deutsche Schafwollfüllung Mk. 11,- 15.50 18.50 22,-
 Kinder-Leibdecken „Steiner“ und „Tilona“

Ueberziehdecken und Kissen
 Riesenauswahl, nur gediegene Ausführungen
 Garnitur Mk. 4,45 5,25 6,75 8,50 10,75

Bettenhaus Bruno Paris
 Kleine Ulrichstr. 2 bis Doplatz 9, 3 Minuten vom Markt

Garantie, Geld zurück, wenn nicht über. Wichtige Anlagen, Inhabertitel bei Scheitern mit 200 Mk. Pfand durch Verleihen, Mieten, Pachten, Werten, Ständen, Knechten, Schenkungen, Kündigungen, etc. nicht. Kostenlos, große Blätter L.-Mk. 1.00, Bestellungen 0,95 Mk. Verkauf nur

Riesold, Steinweg 10

Für die Badezeit!

Bade

-Anzüge, -Hosen,
 -Mäntel, -Hauben,
 -Gürtel, -Schuhe,

Strand-Anzüge
 Frottier-Handtücher

H. Schnee Nachf.

Wollten Sie schon . . .

daß Joan Blondell und Lilian Harvey, sowie viele andere Filmhitzesternen, jetzt Rad fahren. Um auch unserer Damenwelt Gelegenheit zu geben, diesen gesunden Sport auszuüben, veranstalte ich bis zum 3. Juli eine große

Damen-Fahrrad Sonder-Woche

mit besonderen Vergünstigungen! Bitte bringen Sie Ihre Freundin mit, und beteiligen Sie sich an der interessanten Preisausgabe!

Damen-Tourenräder . . . ab RM 36.-
 Damen-Ballenräder . . . ab RM 41.-
 Damen-Ball Chromrad, ab RM 49.-

Unverbländliche Probefahrten! — Günstige Zahlungsbedingungen! Zubehör u. Ersatzteile!

W. Prophete
 Rannische Str. 15



Bitterfeld Stadt und Kreis

Die Biberforstervereinigung aufgelöst

Bitterfeld. Am Verlauf der im ganzen Reich gegen die Biberforster durchgeführten Aktion wurde auch die Bitterfelder Ortsgruppe der Biberforstervereinigung aufgelöst und das Vermögen beschlagnahmt.

Immer wieder Raufschüchungen

Bitterfeld. Heute Vormittag nahmen Kriminalpolizei, SA, und SS Hausdurchsuchungen bei einer ganzen Reihe von Kommunisten im Örschlin vor. Es wurde viel Material beschlagnahmt und sieben Verhaftungen vorgenommen. Die Verhafteten wurden gleich nach Halle gebracht.

Feuerwehrtag

Bitterfeld. Am 1. und 2. Juli feiert Bitterfeld den 50. Verbandstag des Feuerwehverbands für den Reg.-Bez. Merseburg. Gleichzeitig soll das neu erhandelte Haus der Feuerwehr eingeweiht werden. Der erste Festtag bringt Singen und Kameradschaftsfeiern. Am Sonntag gibt es dann im bunten Festzelt Konzerte, Einheitsfeierlichkeiten, Nebenspiele, Feiern und Festball bei Döring und im Ringgarten.

Wir wünschen unserer braven Feuerwehr an ihrem Ehrentag blauen Himmel und Sonnenschein.

Auch die Schönen wollen feiern

Bitterfeld. Am Sonnabend bis einschließlich Dienstag findet das diesjährige Schönefest der priv. Schönenvereine statt. Das Fest beginnt am Sonnabend mit dem Pappentanz. Am Sonntag folgt ein Umzug durch die Stadt. Der Montag bringt die Königstafel und abends Feuerwerk. Dienstag Nachmittag hängt das Fest mit dem Weidwerk der Königsfeste aus.

Erweiterung im Wohnraum

Bitterfeld. Am Mittwoch Vormittag hielt das Wohnamt eine Erweiterung des Wohnraums an der Unterzeichnung des Verfalls der Friedensbüchse ab. Zu Beginn wurden Chöre und Gedächtnisreden gehalten. In seiner Ansprache hat der kommissarische Amtschef einen Aufruf des Friedensbüchsenbesitzers abgegeben. Zur Veranschaulichung der abgetretenen Gebiete und Kolonien waren Karten aufgelegt. Die Rede hing aus in der Vorbereitung nach Gleichberechtigung Deutschlands mit anderen Völkern. Solange wir nicht zu unserem Recht kommen, werden in Deutschland am 28. Juni die Fackeln auf Palmen wehen. Wir aber wollen

uns anrufen: 'Nicht vergessen, immer daran denken!' Zum Schluss wurden das Deutschland- und Dorn-Bibel-Lied gesungen.

Er spielt den wilden Mann

Bitterfeld. Der Kommunist Oulitzki aus Bitterfeld, Leopoldsdorf, der schon längere Zeit im Dachhaus auf 'Kammer feier' untergebracht ist, machte vor einigen Tagen einen Selbstmordversuch, indem er den Gashahn öffnete. Dabei gefährdete er natürlich auch seine Hellengefahren. Die Wächter wurde rechtzeitig bereitwillig und ihn in eine Einzelzelle umquartiert.

Hier hat er nun ein Stück Stoff, eine Anzahl Zigaretten usw. verpackt, wahrscheinlich, um Entlassung zu erlangen.

Heute Vormittag hat man den Führer zu dem handelnden Herrn mit einem Transport an der Kommunisten nach Halle verladen.

Heraus aus den Steinwüsten

Förderung der vorstädtischen Kleinsiedlung

Aus Berichten an das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit geht hervor, daß bisher nur in verhältnismäßig wenigen Fällen Büchen für vorstädtische Kleinsiedlungen bestimmt und Siedlungsplanvorhaben als vorstädtische Kleinsiedlungen anerkannt worden sind. Dies ist um so bedauerlicher, als die durch das Anwesenheitsverfahren neuen Kreisen gebotenen Erleichterungen und Vergünstigungen geeignet sind, die Siedlungs- und Bauzeitung zu fördern und damit zur Belebung der Wirtschaft beizutragen.

Die vielen in letzter Zeit entworfenen Kleinsiedlungspläne, die sich teilweise leider zu sogenannten 'wilden' Siedlungen entwickelt haben, zeigen, daß Siedlungspläne und -wenn auch meist nur bestehende - Erbsmittel vorhanden sind und daß es in erster Linie darauf ankommt, den Siedlungsplänen bei der Durchführung ihrer an sich gefahren und förderwürdigen Siedlungsabsicht zu helfen und einer geordneten Siedlungsweise die Wege zu ebnen.

Wie der Antike Berufsleute Preiselienfaktoren sind, deshalb die zuständigen Behörden angewiesen worden, die zünftigen Erleichterungen und Vergünstigungen möglichst weitgehend und liberal da zu gewähren, wo vorstädtische Kleinsiedlungen ohne Verletzung öffentlicher Interessen errichtet werden können, vor allem aber auch aus eigener Initiative die vorstädtische Kleinsiedlung nachdrücklich zu fördern.

Mit allen Gemeinden, in deren Außenbezirken sich Ansätze zu einer Belebung der

21 000 Bitterfelder!

Bitterfeld. Bei der kürzlichen Volkszählung wurden in Bitterfeld 10 476 männliche und 10 728 weibliche Personen, insgesamt also 21 204 Einwohner gezählt.

Ein gutes Vorbild

Bitterfeld. Für die vom Führer errichtete Stiftung für die Opfer der Arbeit sind unter den Bitterfeldern, Angehörigen und Arbeitern der Wohnstadt Bitterfeld 400 Mark gesammelt worden.

Sozialdemokratische Freiheit

Bitterfeld. Unbekannte sozialdemokratische Schmierfinken leisteten sich in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch ein freches Verbrechen, auf das wir ihnen allerdings die Antwort nicht schuldig gelassen sind. In unserer nicht geringen Heberfurchung fanden wir einige Schmierfinken, die sich in der Nacht zum Dienstag, die SPD, sehr freudig begrüßten. Da die Täter wegen 'Unbekannt' nicht erweisbar waren, langte sich die SA, unsere bei-

den ehemaligen sozialdemokratischen Stadtoberordneten und Oberposten Dinkel und Böber, über deren etwas unansehnliche Ausübung aus unserer Stadtoberordnetenversammlung vor einiger Zeit berichtet wurde, und diese mußten im Schweiße ihres Angesichts und vielleicht auf ihre lieben Genossen heimlich schimpfend ob der unerwarteten Säuberungssituation, das kleine Geschmiere wieder entfernen.

Keine Feier ohne Meier

Gefährlicher. Der frühere Bürgermeister Meier, der seinerzeit seinen Himmelsmannsposten bei der Stadtoberhaltung aufgab und Bürgermeister wurde, dann aber wegen Verstoßes gegen das Strafgesetzbuch ins Gefängnis landete, wurde jetzt in Dessau aus politischen Gründen in Haft genommen. Bei der politischen Vernehmung von Sozialdemokratischen Meier in engster Verbindung steht. Ferner ist ein Verstoß wegen unzüchtlicher Verfehlungen nach gegen ihn anhängig. M. wurde von Dessau nach Greifenhagen gebracht. Als er dort durch die Strafen gelüftet wurde, wurde ein Schiff, vorangetragen 'Keine Feier ohne Meier'.

Verlegte Sonnenwendfeier

Bitterfeld. Die Sonnenwendfeier war des schlechten Wetters wegen auf Dienstag Abend verlegt worden und gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung der gesamten hitlerischen Bevölkerung. Auch dem Umzug durch die Stadt fand die eigentliche Feier auf dem Sportplatz statt. Die Festrede hielt der SA-Bürgermeister Stolte. Den größten Beifall der realistischen Darstellungen fand der von Kon. Pfl. Kochlitz an geführte Reigen des W.M. Das Sport-Weselsied und ein dreifaches Siegel auf den Reichspräsidenten und unseren Volkstanzern beendeten die Sonnenwendfeier.

Sommerfest der Ortsgruppe Meißel-Ginsdorf

Meißel-Ginsdorf. Am Sonnabend, 1. Juli, beginnt das 1. Sommerfest der Partei, Meißel-Ginsdorf, 10 Uhr Sonnenwendfeier auf dem Sportplatz in Gießen. Die Feuerrede hält SA-Bürgermeister Meißel. Am Sonntag, 2. Juli, folgt morgens großes Baden, Chorübungen vom Musikverein. Vormittags 9 Uhr Festgottesdienst in der hitlerischen Kirche (SA-Bürgermeister Meißel). Gedenkfeier am Ehrenmal.

Viele auswärtige Verbände und Gruppen haben ihr Erscheinen angekündigt. Um 10 Uhr durch Gießen, Anprachen, Vorträge und Darbietungen am Nachmittag werden Linienabfälle beabsichtigt. Am Abend soll in den beiden Sälen deutscher Tanz stattfinden. Ein herzliches Willkommen allen lieben Gästen und Parteilagen.

Organisation der Deutschen Jugend

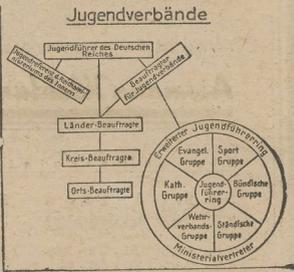
Adolf Hitler

Jugendführer des Deutschen Reiches Baldur von Schirach

Persönlicher Adjutant: Horst Kruschinna - Bannführer

Vortragender Adjutant: Heinrich Luer - Bannführer

Stellvertreter und Führer des Stabes: Walter Kaul



Hitler-Jugend

(Deutsches Jungvolk, Hitler-Jugend, Bund Deutscher Mädel, NS-Jugendbetriebszellen)

Deutsche Jugendverbände

NSDSTB und Reichsschiff der deutschen Studierenden an Hoch- und Fachschulen

Studentische Verbände

Aus Mitteldeutschland

Bon herabstürzenden Felsmassen begraben

Wilsdruff (Kr. Zwickau). Am hiesigen Weinberg der Firma Krichhoff & Wolf ereignete sich in den letzten Morgenstunden ein schwerer Unglücksfall. Der Arbeiter Erich Schmidt aus Schönbau wurde, als er an der Felswand arbeitete, von sich lösenden und herabstürzenden Felsblöcken getroffen und unter ihnen begraben. An bestimmungslosem Zustande wurde er gefunden. Er hatte einen schweren Schädelbruch und Verletzungen an der Hand erlitten. Er wurde dem Krankenhaus zugewiesen, wo er in lebensgefährlichem Zustande darniederliegt.

Durch Spiel in den Tod

Kenau (Orla). Im Verlaufe einer Spielerei erkrankte der 18 Jahre alte Schüler Ludwig Schauerhammer eine Ruhe am Schützenplatz. Auf dem nahen Zaun kletterte er aus und stürzte beim Sturz mit den Händen an den Draht der elektrischen Hochleitung, an der er starr hängen blieb. Polizei und Sanitäter stellten mit dem Stillmotor zwei Stunden lang Wiederbelebungsvorläufe an, die erfolglos blieben.

Die Sonntagsruhe im Keitlitz

Weser. Bei zahlreichen Angehörigen der SPD und KPD, nahm die Polizei Anstößigkeiten vor. Bei einem Angehörigen der KPD, fand man im Keitlitz des Bezirks eine Sonntagsruhe. Mehrere Personen wurden in Schubhaft genommen und sollen dem Strafverfahren angehängt werden.

Oranienb., (Anglerglück.) Im Mense feing ein hiesiger Einwohner beim Angeln einen Krappen im Gewicht von 10 1/2 Pfund.

Heberfall auf einen Bürger

Burg bei Magdeburg. Am Mittwoch Abend wurde der Pappschneider Herr E. Müller, der sich auf seinem Wege auf dem Wege von Eeselen nach Burg befand, von drei Männern überfallen. Mit dem Hufe schlug das Schwein nieder. Hingegen schlug die Männer mit einem hiesigen Knüttel auf Müller. Der Schlag traf aber zum Glück nicht Müller, sondern nur sein Mad. Er vermochte seinen Angreifern zu entkommen. Die polizeilichen Ermittlungen liefen im Gange. Es wird vermutet, daß es sich bei

den Missetagern um ehemalige Dutzge Kommandisten handelt.

Vater und Sohn mit dem Kraftrad schwer verunglückt

Reipzig. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Donnerstag gegen 16.15 Uhr an der gefährlichen Ecke Lindenhalder und Eisenauer Straße. Ein Kraftfahrader, der einen Sogbus bei sich hatte, fuhr gegen einen Lastkraftwagen. Die Befahrung des Kraftrades

wurde vom Mabe gefährdet. Hierbei trug der Sogbus offenbar einen Schußwund am Kopf mit sich. Der Fahrer des Krafttrades erlitt eine Gehirnerschütterung und Gefäßverletzungen. Er wurde zunächst zu einem Arzt und dann im Rettungswagen nach dem Krankenhaus gebracht. Der tödlich Verunglückte ist der Oberpostkellner Kurt Glöckner aus der Neuhäuser Straße 18, der Fahrer des Krafttrades war sein 16jähriger Sohn Werner, der Verunglücktenambulator ist und in der Friedrichsstraße 60 wohnt. Die Leiche des schrecklichen wurde von der Polizei beschlagnahmt und dem Institut für Gerichtliche Medizin zugeführt.

Giebeln Landwirte abgebrannt

Verheerendes Großfeuer in Görsbach

Nordhausen. Gestern Mittag gegen 11.30 Uhr brach in Görsbach ein Brand aus, der sich infolge starken Windzuges in kurzer Zeit zu einem verheerenden Großfeuer ausbreitete. Bei dem Landwirt Louis Karl hatte der Schornsteinfeger den Schornstein mit Estrich ausgebrannt, wobei vermutlich durch Funkenflug sich in der Scheune ein Brandherd bildete, der sich durch den kräftigen Ostwind bald auf Scheunen und Stallungen ausbreitete. Während man bemüht war, das Vieh und Inventar zu retten, brang das Feuer auf die Wirtschaftsgüter des benachbarten Landwirts Schulse über. Darauf drehte sich der Wind von Ost auf West, so daß nacheinander das Feuer auf die andere Seite, auf die Wirtschaftsgüter der Landwirte Junker, Föhne, Frig, Reemann und Louis Reemann übergriff. Außer der Dreifachwehre trafen am Brandherd 12 auswärtige Feuerschreiner sowie 2 Mäher- und 2 Hühner-Feuerwehren ein, denen es mit Unterstützung der Einwohner gelang, das gesamte Vieh sowie das Inventar zum größten Teil in Sicherheit zu bringen. Es gelang auch, das Feuer von den Wohnhäusern bis auf geringe Entfernungen fernzuhalten. Dagegen sind sämtliche Wirtschaftsgüter vollkommen eingeeignet und bilden einen einzigen rauchenden Erismehrfuß. Der Schaden soll durch Versicherung bedeckt sein.

Obdachlose müssen arbeiten

Witten (Sa.). Die Obdachlosen, die sich auf der Wittenstraße befinden und bis noch eine alten Heberkommen in den Straßen helfen

los ein Nachtlager sowie morgens und abends Speise und Trank erhalten, sollen künftig täglich drei Stunden Dienst tun und werden hier zu Straßenarbeiten und zum Holzhandeln herangezogen werden.

Der erste Schlepplag auf der Saale

Cernburg. Donnerstags Nachmittag trat das große von den Saalefähren schiffahrt erlassene Gesetz ein; um 12.30 Uhr postierte sich erstes großes Schiff R. D. mit einem Schlepplag den neuen Saalelauf bei der Eiferschiff.

Der Schlepplag legte die neue Strecke mit verhältnismäßig hoher Geschwindigkeit in etwa 2 Minuten zurück und nahm anschließend Kurs auf Magdeburg-Samburg. Die Fahrt galt zunächst als Probefahrt, weil man vor allen Dingen nicht weiß, ob die unterhalb abgelagerten Schornsteinen den Verkehr behindern, noch vornehmlich aber erst bei stärkeren Flößen des Wassers eintreten könnte. Die Digger rüden nacheinander wieder dem Ufer näher, um an beiden Befestigungen mitzuhalten und die Eiferschiff abzurufen. Die unbillige Aufnahme der Schiffsahrt dürfte wohl nur noch Tage auf sich warten lassen. Von künftig vorbeifahrenden Magdeburger Dampfern aus wird man die dortselbst erhalten bleibende bixare Polarisationskraft bewundern können.

Einführung der Arbeiten am Weidewer Durchfließ

Cernburg. Die Arbeiten am Weidewer Durchfließ wurden infolge der Hochwasserlage

vorübergehend eingestellt werden. Die trennende Schottermauer zwischen Kanal und Weidewer Saale ist etwa nur noch einen halben Meter höher als der Wasserpiegel. Bei einem weiteren Ansteigen der Saale ist damit zu rechnen, daß die Weidewer überflutet und eingestürzt wird. Man hat den Damm durch Pfeilern, Bohlen usw. befestigt.

Wohlwoll mit Schlößen

Sonneberg. Eine ansehnliche Anzahl Wohlwoll (Böhlmer) trat am Mittwoch die Handelsreisenschaft Sonneberg in einer öffentlichen, außerordentlich fruchtbar verlaufenden Verhandlung. Sie erkannte die von der Wohlwollgesellschaft ausgehende Unterlegung des Handels mit Gegenständen des täglichen Bedarfs als zu Recht bestehend an, bemerkt das Verbot aber auch auf die Wohlwollgesellschaft Alfred Reuß-Hilfensberg, Referendar Sachsenburg und der Geschäftsleiter Berne Rosenbaum-Sonneberg aus, weil Letzteren vorliegen, die die Annahme rechtfertigen, daß die Bestreben die für den Handelsbetrieb erforderliche Warenfreiheit nicht bestehen. Die Unterlegung wirkt auf das ganze Reichgebiet. Ueber die Unterlegung des Handels hinaus wurde die Schließung der Geschäftsräume angeordnet und die Kosten des Verfahrens des Verne angesetzt.

Feri mit Nebenbezügen und Sonderzulagen

Cesfurt. Der Magistrat hat auf Anregung von Oberbürgermeister Richter in seiner letzten Sitzung einstimmig beschlossen, daß alle Nebenbezüge und Sonderzulagen der hiesigen Beamten und Magistratsmitglieder, soweit dies bisher noch nicht geschehen ist, in Kraft kommen. Die zu erzielenden Beträge verbleiben der Gehaltsliste.

Durch einstimmigen Magistratsbeschluss für ferne die neue preussische Weistufenordnung auch für die hiesige Verwaltung eingeführt worden, wodurch die bisher gültigen Weistufenstufe erneut gekürzt werden.

Die Stadt Cesfurt baut ein Schlacken-Ehrenmal

Cesfurt. Nach der Übernahme der Macht durch die nationalsozialistische Bewegung hat der Magistrat der Stadt Cesfurt in seiner letzten Sitzung auf Antrag von Oberbürgermeister Richter einstimmig beschlossen, für alle im Weltkrieg gefallenen Cesfurter ein würdiges Denkmal zu errichten. Das Denkmal soll aus den Beiträgen aller Weistufenmitgliedern bestehen, die zur Erfüllung dieses heiligen Zweckes ihre Ersparnisse beitragen wollen.

Die Vorrüge der NIVEA-Zahnpasta

Auserlesene Rohstoffe.
Wundervoller Geschmack.
Unübertroffene Wirksamkeit.

Dabei kostet die große Tube nur 50 Pf. Versuchen bitte auch Sie einmal diese Zahnpasta. Sie werden zufrieden sein und werden sich freuen, für wenig Geld einen so großen Nutzen zu haben.

NIVEA-ZAHNPASTA

für die grosse Tube

Mit NIVEA in die Sonne

CREME • OL

Luftbäder! Sonnenbäder! Genießen Sie es, so oft Sie können! Aber vorher mit Nivea-Creme oder -Ol einreiben. Das verhindert die Verbrennung und vermindert gleichzeitig die Gefahr des Sonnenbrandes.

Woher die Wirkung? Vom Euzen. Das ist in keinem anderen Hautpflegeprodukt der Welt enthalten. Nivea ist also nicht zu ersetzen.

Creme: 15 Pf. bis RM. - / Öl: 50 Pf., RM. - u. 1.60

Zauber des Jüdens

ROMAN VON RUDOLF GREINZ

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Darstellung, Vermittlung sowie die der Reproduktion, vorbehalten. Für Amerika: Copyright 1933 by L. Stackschmidt & Co., Inc., New York. Printed in Germany

Obwald (Schweizer) war jetzt allein in dem hellerleuchteten Laden. Der kalte Schweiß stand ihm auf dem Stirn, und das Blut lag ihm fast wie in den Äugen. Er lächelte nur die Fingerglieder putzengelächelten Hände von der Lebenshülle und schätzte während ein paar Schritte nach rückwärts zu dem alten Leibhülle in der Nähe des Ofens. Ganz gebrochen ließ er sich mit schlaffen Gliedern in den Stuhl niedersinken.

Nun war alles aus. Denken konnte er überhaupt nicht mehr. Er wollte nur, daß alles aus wäre. Sein Kopf sank ihm auf die Brust. Er schloß mühsam die Äugen. Wenn er jetzt nur hätte schlafen können und von allen nichts mehr gemerkt hätte. Das war sein letzter Wunsch. Und wenn alles nur ein böser Traum gewesen wäre. Aber es war entsetzliche Wirklichkeit. Alles aus.

Da öffnete sich die Tür, die von dem Laden in den Kontor führte. Das feste Kränzen Elfe kam herein. Sie hatte offenbar von der ganzen Unternehmung mit dem skandinavischen nichts gehört und nachsichtiglich überhört, daß sie der Herr Skandinavienführer nach Gefährlichkeit wie gewöhnlich in dem Kontor anfragen würde.

„Na, was ist denn mit dir? Schlafst du?“ fragte sie, als sie die zumalmeingelungene Gestalt in dem Leibhülle sah.

„Ach! Ich! Obwald! Schreiner! erschrocken empör. „Na, schlaf mit!“ sagte er erschöpft. „Es ist alles aus.“

„Was ist aus?“ fragte die feste Wienerin. „Alles!“ entgegnete er und verlor es, sich krausfußig in dem Stuhl aufzurichten. „Warum darfst du nicht ehrlich mit mir, Elise?“

„Weiber kamte er ja. Da hatte er Erfahrung genug darin. Unwillkürlich begann er nun wieder klar zu denken. Was dieser Sachse mußte er herauskommen. Und wie höflich ihn wieder Frau Doktor Lamprecht im Stuhl gelassen hatte. Auf die hatte er nun erst richtig eine Wut. O, diese Weiber! O, diese Weiber! Na, hintergangen und betrogen hat du mich nicht.“

„Was, Bornwästel!“ entgegnete sie frech. „Du, das betragst du nicht. Ich brauche dich doch nicht deine Kleinigkeit auf die Waage zu bringen. Und überhaupt geht dir mein Verlobter eben einen Schmarren an. Wir wollten doch lieblich in der Welt herumgöbeln.“

„Kunzig!“ lachte er bitter auf.

„So ein einseitiger Spieler, was du besorgst! Aberkannt dieses Wort nicht!“ sagte sie groß. „Ihre Äugen blitzen ihn verächtlich an.“

„Weißt du, daß uns dein Mann auf der Suche rief?“ sagte er. „In Wien ist er da und ich rief dich.“

„In Wien?“ fragte er. „In Wien ist er da und ich rief dich.“

„Das ist ja großartig!“ lachte sie. „Das nennt ich eine Sensation. Er wird doch fortgehen, erziehen, schaden. Er ist nämlich vollständig weicher in mich.“

„Schlange!“ rief er erböt. „Ich will aber nicht erschaffen oder erdolcht werden. Und noch dazu ganz schuldig. Du darfst ja von einer merkwürdigen Frau gegen deinen Mann. Ich hab dich ja kaum planloslich lieben dürfen.“

„Für Männer deiner Kategorie genügt das auch!“ erwiderte sie ihm höhnlich.

„Also nur ein Spielzeug war ich für dich!“ rief er.

„Was denn sonst!“ Sie guckte verächtlich die Äugen. „Ich habe mich mit meinem Mann geliebt und bin durchgebrannt. Er ist sonst ein ganz guter Kerl und wahrhaftig verdammt lieb.“

„Ich hab dich ja schon geliebt habe. Aber er hat jene verurteilten Ketten. Da habe ich ihm einen Denkartel geben wollen damit er endlich einmal vernünftig wird. Und da bist du mit einem. Ich habe mich dir recht wohl bekommen. So gar mit deinen liebenswürdigen Schwägerinnen habe ich mich abgefunden. Ich habe mit

eben gedacht, daß es nicht ewig dauern wird. Dabei künzelte sie jetzt vor ihm herum und begann leise vor sich hin zu sprechen. „Du darfst nicht ohne weiteres erwidern, was ich dir sage.“

„Du darfst nicht ohne weiteres erwidern, was ich dir sage.“

„Du darfst nicht ohne weiteres erwidern, was ich dir sage.“

„Du darfst nicht ohne weiteres erwidern, was ich dir sage.“

Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

4. Jahrgang Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit einer Wochenbeilage. — Erscheinung bei Störungen infolge des Gewalt, Streiks od. Verbot können nicht berücksichtigt werden. Berlin, Schriftleitung, Abonnements- und Einzelgenpreise usw. Anzeigenpreise, Remittenz siehe unter dem Anzeigenteil. — Anzeigenbezogene Mitteilungen ohne Rücksicht werden nicht zurückgeschickt. Nummer 150

Rasche Lösung der Hugenberg-Krise

Die neuen nationalsozialistischen Reichsminister

Das Rücktrittsgesuch Hugenbergs genehmigt - Dr. Schmitt Wirtschaftsminister
Walter Darré Reichsernährungsminister - Gottfried Feder Staatssekretär

Die totale Revolution vollzogen

Hitler in Neudeck

Berlin, 30. Juni. Wie amtlich aus Neudeck berichtet wird, hat Reichspräsident von Hindenburg auf Vorschlag des Reichskanzlers dem Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft und Reichswirtschaftsminister Dr. Hugenberg die erbetene Entlassung aus seinen Ämtern erteilt und den Generaldirektor der Allianz-Versicherungsgesellschaft, Dr. Kurt Schmitt zum Reichswirtschaftsminister sowie den Bauernführer Darré zum Reichsernährungsminister ernannt.

Reichspräsident von Hindenburg hat ferner den Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium, Bang, einseitig in den Ruhestand versetzt und Dipl.-Ing. Gottfried Feder zum Staatssekretär des Reichswirtschaftsministeriums ernannt.

Wie wir weiter erfahren, verbleibt der Staatssekretär im Reichsernährungsministerium, von Mohr, auf seinem Posten.

Reichskanzler Hitler ist am Donnerstag Mittag 17.30 Uhr im Reichstag zum Platz Marienplatz eingetroffen. Ihn erwarteten die Reichspräsidenten, die Reichsminister und die Reichsleiter.

Die neue Reichswirtschaft

Der neue Reichswirtschaftsminister Kurt Schmitt ist am 14. Juni 1895 in Heidelberg als Rechtsanwalt im Jahre 1913 die Münchener Versicherungs-Versicherungsgesellschaft Schmitt ins Leben führte. Im Jahre 1917 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1918 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1919 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1920 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1921 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1922 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1923 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1924 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1925 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1926 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1927 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1928 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1929 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1930 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1931 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1932 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1933 wurde er zum Reichsdirektor ernannt.

Reichsernährungsminister Walter Darré Der zum Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft ernannte Bauernführer Darré wurde am 14. Juni 1895 in Belgrano (Argentinien) geboren und ist evangelischer Konfession. Er besuchte mehrere Schulen in Deutschland und studierte dann auf der Landwirtschaftlichen Hochschule in Halle und an der Tierärztlichen Hochschule in Berlin. Nachdem er seine

Studien mit dem Diplomanwärterexamen beendet hatte, war er in Oberbayern, Sassen und Oldenburg als praktischer Landwirt tätig, späterhin wurde er Koloniar beim östpreussischen Gutshof in Jüterbog. 1914 trat er in die Reichswehr ein und machte den ganzen Krieg an der Front mit. Er wurde zum Reserveoffizier befördert. In den Jahren 1928 und 1929 war Darré in Riga bei der deutschen Landwirtschaftlichen Kolonialverwaltung tätig. Wälder Darré schloß sich freiwillig der nationalsozialistischen Bewegung an und wurde bald landwirtschaftlicher und rosenländischer Sachverständiger der Partei. Im Zuge der nationalen Erhebung wurde Darré Reichsleiter für den Bauernstand ernannt.

Staatssekretär Gottfried Feder

Dipl.-Ing. Gottfried Feder, der große Theoretiker der nationalsozialistischen Ideologie, wurde am 27. Januar 1883 in Würzburg geboren und ist protestantisch. Nach Besuch des humanistischen Gymnasiums und einem Hochschulstudium in München, Charlothenburg und Berlin erwarb er im Jahre 1905 in München das Diplom als Bauingenieur. Dann Konstruktionsingenieur bei der Maschinenfabrik und machte sich im Jahre 1911 selbstständig. Nach einer ausgedehnten Reise durch Deutschland wurde er Reichsleiter für den Bauernstand ernannt. Er ist seit dem Jahre 1917 immer mehr in die nationalsozialistische Bewegung verflochten und vollkommener Führer der Bewegung.

Im Jahre 1919 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1920 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1921 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1922 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1923 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1924 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1925 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1926 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1927 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1928 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1929 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1930 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1931 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1932 wurde er zum Reichsdirektor ernannt. Im Jahre 1933 wurde er zum Reichsdirektor ernannt.

sozialismus. Zahlreiche weitere Bücher und Aufträge, meist finanzpolitischer Art, folgten. Feder ist Mitglied der Reichsleitung der NSDAP, und Vorsitzender der Kommission für Wirtschaftstechnik und Arbeitsbeschaffung bei der politischen Zentralkommission der NSDAP. Mitglied der nationalsozialistischen Reichstagsfraktion war Feder seit der zweiten Wahlperiode des Jahres 1924.

Die rasche Lösung

Der neue Nationalsozialismus begriffen hat, der weiß, daß auch diese überaus schnelle Klärung der gesamten innerpolitischen Situation nicht anders kommen konnte. Für die Mentalität einer gewissen bürgerlichen Journalistik ist es bezeichnend, daß man auch nach dem Rücktritt Hugenbergs bestrebt, wieder einmal in die alte Methode des „Kombinierens“ zurückzufallen. Man hat angesehen heute in gewissen Kreisen noch nicht begriffen, daß die Zeit des Kaufmanns am Ministerstisch mit dem 30. Januar ihren Abschluß fand. Heute gibt es nur noch einen Willen und das ist der des Führers. Der Wille des Führers hat getrieben zwei neue Männer an verantwortliche Stellen des Staates berufen. Diese Männer besitzen das Vertrauen der Revolution und das Vertrauen des Volkes. Gerade die Besetzung des Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und für die Wirtschaft ist angesichts der noch vor uns liegenden gigantischen Aufgabe des Wiederaufbaus von eminent wichtiger Bedeutung. Seine Lösung gefordert werden, daß die letzten Widerstände auf dem Wege zur Vollendung des sozialistischen Wollens der Revolution beseitigt sind. Der Weg ist frei!

SS-Mann bei der Verfolgung von Kommunisten erschossen

Brannschweig, 30. Juni. In der Nacht zum Freitag wurde der 29 Jahre alte SS-Mann Gerhard Landmann vom Sturm 1/49 der SS-Standarte von Kommunisten auf der Straße in Eichal erschossen. Landmann war mit einem Sonderkommando der SS-Hilfswache unterwegs, um kommunistische Schlupfwinkel nach Flugzetteln zu durchsuchen.

Zentrum vor der Selbstauflösung

Wahrscheinlich Freundschaftsabkommen mit der NSDAP.

Besprechungen in Berlin. Berlin, 29. Juni. Im Laufe des Donnerstags haben zwischen führenden Persönlichkeiten der Zentrumspartei Beratungen über das weitere Schicksal des Zentrums stattgefunden. Vorausgegangen sind diesen internen Beratungen in den letzten Tagen und abendlichen Besprechungen zwischen einer Reihe von Zentrumsführern und maßgeblichen Persönlichkeiten der Reichsregierung und der NSDAP, die sich auf die gleiche Frage bezogen. Nach der Entwiklung der letzten Tage, besonders nach der Auflösung der DVP, ging die allgemeine Auffassung in der Zentrumsführerschaft dahin, daß die

Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Zustandes schwerlich länger zu verantworten sei, um so weniger, als die Selbstauflösung der Stadtwortvereine, die Verankerung des Berliner Zentrums und ähnliche Vorgänge im Reich bereits in die neue Richtung weisen. Verschlüsse sind am Donnerstag noch nicht gefaßt worden. Im Zentrumstag glaubt man jedoch, auf Grund der bisherigen Fühlungnahme mit den maßgebenden Stellen der NSDAP zu einer ähnlichen Vereinbarung gelangen zu können, wie die DVP, erstelt hat. Möglich wurde das, daß die Selbstauflösung der Zentrumspartei und das Bestehen der Zentrumspartei abge-

Hier spricht die „MKZ.“

Oesterreich im Kampf um sein Deutschtum

Das Oesterreich wird uns gefächelt: Noch tobt sein Sturm über Oesterreich, noch laßt es keinen ruhigen Schlaf über dem deutschen Alpenlande. Der letzte große Schlag gegen das Erwachen Oesterreichs, das Verbot der NSDAP, ihrer Kampfbünde der SA und SS, das Verbot ihrer eigenen Presse kam nicht überausend und bildete nur den zwangsläufigen Abschluß jenes Weges, den die Regierung seit den Tagen der nationalen Erhebung im Reiche beschritten hatte. Auch die allgemeine Erklärung des Standrechtes über Oesterreich, mit welchem jede Stunde gerechnet werden kann, wurde das Angebot kaum mehr ändern. Wenn es nach dem Willen der gegenwärtigen Machthaber ginge, würden sie am liebsten Polizei und Wehrmacht blindlings auf die Bevölkerung feuern lassen, um das schlechte Gemüth äußerlich zu beruhigen.

Küßlich sind in Wien, nicht etwa nur mit stillschweigender Duldung, sondern bei offizieller Beteiligung der Regierung, die jüdischen Frontkämpfer „aufmarschiert“. Sie haben durch die Rabbiner Taglicht, Franzfurter und Weich, was nicht wunder nimmt, ein Bekenntnis zur „österreichischen Front“ abgelegt und der Regierung Dankschreiben, die sich schlichtend auch um den Preis verpöhlenden Ehrenverlustes vor den Börsenspekulanten, treue Gefolgschaft gelobt. Dieser entwürdigende Faustschlag in das Antlitz des deutschen Oesterreich wurde durch die Dillitierung einer Ehrenkompanie des Bundesheeres und durch die Leistung der Ehrenbezeugung vor den „jüdischen Frontkämpfern“ geföhrt.

Die Wekeme zur nationalsozialistischen Freiheitsbewegung, zu einem deutschen Erwachen Oesterreichs haben keine Heime, keine Führer und keine Presse. Von den Schergen eines jüdisch-kerikalen Systems verfolgt, gehetzt und gedöht werden sie hinter Kerkermauern mudoht werden. Inzwischen läßt die Regierung in Wien allenfalls bestellte Kundgebungen veranstalten und sich vorgedruckte Entschuldigungen vorlegen, welche ihre das Vertrauen ansprechen und sie auffordern, den Kampf gegen die „braune Pest bis zur Vernichtung“ weiterzuführen.

Außenpolitisch hat die Regierung längst jenen Kurs eingeschlagen, den der tschechoslowakische Außenminister Benech kürzlich mit seiner reichlich verpöhlten Einladung Oesterreichs zum Eintritt in die Kleine Entente so ganz andeutete. Es ist jedoch längst kein Geheimnis mehr, daß der österreichischen Regierung sowohl die innerpolitischen Maßnahmen als auch der außenpolitische Kurs aus Paris und Prag vorgeschrieben werden.

ordnen im Reichstag, in den Landtagen und in den Gemeindeparlamenten bei der NSDAP, bedeutet. Man kann annehmen, daß nach der Rückkehr des Reichskanzlers aus Neudeck sofort eine entsprechende Fühlungnahme der Zentrumsführer mit dem Reichstanzler aufgenommen wird und daß dann die endgültigen Entscheidungen fallen.